



Bulletin 342 August 2012 Laax



Unterwegs am spiefreien Tag von der Segneshütte nach Foppa:
(v.l.n.r.) Marcel Lüthi, Erwin Glur, Guido Caduff, Werner Jörgler, Urs Benz

Fotos von Karl Eggmann

Mitteilungen und Mutationen

Neumitglieder

Vifian	Heinz	Im Ibach 10	8712	Stäfa	044 780 19 45
Bilat	Michel	Cerisier 39	2300	La Chaux-de-Fonds	032 968 75 18
Noichl	Niklaus	Meisenweg 15	9470	Werdenberg	081 771 40 45

Austritte

Fischer	Hans	Unt. Sternengasse 12	4500	Solothurn	032 622 47 23
---------	------	----------------------	------	-----------	---------------

Adressänderungen

Vögeli	Max	Calle Girones 7, Pcia Girona	E-17495	Palau de Saverdera	0034972530593
Gosch	Manfred	Rigistrasse 11	8330	Pfäffikon	044 950 41 43
Widmer	Werner	Villa Busaba B3, 92/86 Manora Village II	Soi Mooban Khao Tao, Tambon Nongkae	TH-77110 Amphur Hua Hin	0066804254773

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Germann Josef, Grubenstr. 20, 9500 Wil, 071 911 30 92, jo.germann@tbwil.ch

Übersicht Turniere 2012/13, Generalversammlung

Pontresina	Mo. 10.9. – Mi. 19.9.12	www.sporthotel.ch info@sporthotel.ch 081/ 838 94 00
Ascona	Mo. 5.11. – Mi. 14.11.12	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091/ 785 15 15
Gstaad	Mo. 10.12. – Mi. 19.12.12	www.gstaaderhof.ch gstaaderhof@gstaad.ch 033/ 748 63 63
Zürich Linde Oberstrass 1. Turnier	Mo. 14.1. – Do. 24.1.13 Do. 17.1.13	Ohne Sa & So, kein Hotel Generalversammlung
Zürich Linde Oberstrass 2. Turnier	Mo. 11.2. – Do. 21.2.13	Ohne Sa & So, kein Hotel
Bad Ragaz	Mo. 18.3. – Mi. 27.3.13	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081/ 303 77 77
Weggis I	Mo. 15.4. – Mi. 24.4.13	www.beaurivage-weggis.ch info@beaurivage-weggis.ch 041/ 392 79 00

Weggis II	Mo. 29.4. – Mi. 8.5.13	Siehe oben
Adelboden	Mo. 17.6. – Mi. 26.6.13	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033/ 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo. 5.8. – Mi. 14.8.13	www.laaxerhof.ch laaxerhof@bluewin.ch 081/ 920 82 00

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate, Partien und weitere Informationen. Auf Wunsch von Mitgliedern wurden die Partien mit einem **Passwort** geschützt. Erkundigt euch per E-Mail beim Webmaster oder dessen Stellvertreter danach (eggmveka@active.ch oder marcel_luethi@hotmail.com) und verrätet es bitte nicht weiter.

Hotelinfos

Das Sporthotel in Pontresina ist ausgebucht, weitere Interessenten kommen auf die Warteliste.

Im Hotel Ascona und im Hotel Gstaaderhof stehen momentan noch freie Zimmer zur Verfügung.

Marcel Lüthi



Partieanalyse im Hotelgarten: (v.l.n.r.) René Birchler, Sigi Reiss, Andrés Guller

Turnier der Schweizer Schach Senioren

Laax, 6. bis 15. August 2012

Turnierbericht

1. Runde

Mit einer Dame und 41 Herren ist die Beteiligung etwas geringer als im Vorjahr, was zumindest teilweise damit zu erklären ist, dass das Hotel ausgebucht ist und einzelne Mitglieder nicht mitspielen können, weil für sie kein Zimmer mehr frei ist. Es lohnt sich eben auf jeden Fall, das Hotel frühzeitig zu reservieren! Mit einem besonderen Applaus werden die Teilnehmer begrüsst, die das 80. Altersjahr zurückgelegt haben – nicht weniger als 11 an der Zahl. Der älteste von ihnen ist Karl Hess, 94jährig und kampfeslustig wie eh und je.

Wie gewohnt sind die Stärkeunterschiede bei den Paarungen der Startrunde sehr gross – 300 bis 400 Elo-Punkte. Da ist man gespannt darauf, ob es einzelnen tiefer eingestuften Spielern gelingt, dem Gegner einen Überraschungspunkt abzunehmen. Diesmal schaffen Kurt Studer und Hans Lienin das Kunststück. Nando Schläpfer, Hans Lippuner, Fritz Dietler und Walter Spieler erzielen immerhin ein Unentschieden.

Als Zuschauer ist Ruedi Breu anwesend, der heute und auch an den folgenden Tagen mit grossem Interesse die Partien seiner Partnerin Ursula Wegmann mitverfolgt.

2. Runde

Nach dem kräftigen Regen vom Vortag begrüsst uns heute die strahlende Sonne, und die Vorhersage verspricht uns gutes Wetter bis zum Samstag.

Heute werden alle Favoriten ihrer Rolle gerecht und holen einen ganzen Punkt. Vier Partien gehen unentschieden aus – bei Stärkeunterschieden von rund 200 Elo-Punkten.

Auf der Zwischenrangliste sind noch 6 Spieler mit 2 Punkten, Sigi Reiss, Werner Eggenberger, Karl Eggmann, Jo Germann, András Guller und René Birchler.

Grosszügiger Weise bezahlt Otto Weiersmüller sämtliche Getränke dieser Runde. Peter Staffelbach ist mit seiner Partnerin Anni zu Besuch.

3. Runde

Am ersten Brett spielt András Guller mit Weiss gegen Jo Germann. Jo verteidigt sich französisch und erzielt relativ früh ein Unentschieden. An Brett zwei kämpft der Turnierleiter gegen die skandinavische Verteidigung von Sigi Reiss. Diesem gelingt es, mit seinem Turm auf der offenen e-Linie den weissen Springer zu fesseln und den König an der Rochade zu hindern. Das kann auf Dauer nicht gut gehen, und bald einmal muss sich Weiss geschlagen geben. Sehr lange dauert die Partie am dritten Brett, Werner Eggenberger mit Weiss gegen René Birchler. Werner wählt die die selten gespielte Ponziani-Eröffnung (1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.c3). Nach entgegengesetzten Rochaden bleibt der Kampf lange unentschieden, bis Werner einen zentralen Freibauern opfert, um mit der Dame in die schwarze Königsstellung einzudringen. Danach verpasst er aber die richtige Fortsetzung, die ihm ein gewonnenes Bauernendspiel beschert hätte, Schwarz erhält Gegenchancen am weissen Königsflügel, und so einigen sich die beiden auf Remis. Somit verbleibt Sigi Reiss als einziger mit dem Punktemaximum und übernimmt die Tabellenführung, gefolgt von René Birchler,

Werner Eggenberger, András Guller, Jo Germann, Jack Bachofen und Nando Schläpfer mit je 2½ Punkten.

Walter Tanner ist auf Besuch und hat noch seinen Klubkollegen, Niklaus Noichl, mitgebracht, der sich spontan zum Beitritt in unseren Verein entschliesst und gleich das entsprechende Anmeldeformular ausfüllt.

4. Runde

Am Spitzentbrett kämpft Sigi Reiss mit Weiss gegen András Guller. Dieser lehnt das Blackmar-Diemer-Gambit ab und lenkt stattdessen in die französische Verteidigung ein. Sigi bietet ein Turmopfer an, das András erst annimmt, nachdem er selber einen Springer geopfert hat. Nun hat Sigi eine Qualität weniger, erhält aber dafür starken Angriff. Sein König steht jedoch ebenfalls sehr exponiert, weshalb sich die beiden nach dem 30. Zug auf Remis einigen. Da Werner Eggenberger gegen Jack Bachofen und Jo Germann gegen René Birchler je einen ganzen Punkt holen, schliessen sie zur Spitze auf. Somit wird die Zwischenrangliste von Sigi, Jo und Werner mit je 3½ Punkten angeführt, gefolgt von vier Spielern mit 3 Punkten.

Als Besucher haben sich Carl-Friedrich Dübler, Hans Gehr und nochmals Peter Staffelbach mit Anni eingefunden. Heute zeigen sich die Bündner Teilnehmer, Werner Jörger, Guido und Clemens Caduff sowie Walter Kolb von der gastfreundlichen Seite und übernehmen die Kosten für die Getränke.

Acht Spieler finden sich nach dem Nachtessen zum Blitzturnier ein, sodass vollrondig gespielt werden kann. András Guller gewinnt das Turnier mit dem Glanzresultat von 7 Punkten aus 7 Partien. Auf Platz zwei und drei landen Gianni Malinverno mit 5½ und Kurt Studer mit 5 Punkten.

5. Runde

An den vorderen 7 Brettern gehen nicht weniger als 6 Partien unentschieden aus. Lediglich András Guller erkämpft sich einen ganzen Punkt gegen Guido Caduff und schliesst damit als Vierter zur Spitzengruppe auf. Die Begegnung Werner Eggenberger – Sigi Reiss endet bereits nach 12 Zügen, und am zweiten Brett reichen sich der Turnierleiter und Jo Germann nach 17 Zügen die Hand zum Frieden. Möglicherweise spielt dabei auch das schöne Wetter eine Rolle; jedenfalls sind bereits kurz nach 12 Uhr sämtliche Partien beendet, sodass genügend Zeit für längere Spaziergänge bleibt. Zu Besuch sind Jakob Bürgi und nochmals Carl-Friedrich Dübler.

Auch dieses Jahr hat Guido Caduff für den spielfreien Samstag eine Wanderung vorbereitet, die er zusammen mit Werner Jörger leitet. Allerdings melden sich nur fünf Mitglieder für die Teilnahme an, da sich offenbar nur wenige eine vierstündige Wanderzeit zumuten. Der Bus führt die Gruppe zur Bergstation Nagens. Von dort gehts zu Fuss über die Rundtour Segnesboden zur Segneshütte, danach folgt der Abstieg nach Foppa, und Bergbahn und Bus führen die Wanderer zurück ins Hotel. Wir danken den beiden Organisatoren für den erlebnisreichen Tag, der auch ideales Wetter beschert hat.

6. Runde

Einmal mehr gehen mehr als die Hälfte der Partien unentschieden aus, so an den drei vordersten Brettern, weshalb sich am Zwischenstand wenig ändert. András Guller wählt mit Schwarz gegen Werner Eggenberger die Paulsen-Variante der sizilianischen

Verteidigung und offeriert bereits nach dem 14. Zug Remis, in das Werner sogleich einwilligt. Sigi Reiss spielt mit Weiss gegen Jo Germann das Blackmar-Diemer-Gambit, auf das sich Jo bestens vorbereitet hat. Auch sie einigen sich nach 14 Zügen auf Unentschieden. In der Spanisch-Abtauschvariante bietet Karl Eggmann mit Schwarz gegen Harry Oesch ein Figurenopfer an, welches ihm einen starken Angriff verspricht. Drei Züge später nimmt Harry das Opfer an, muss die Figur aber bald wieder zurückgeben. Auch in dieser Partie folgt der Friedensschluss im 14. Zug auf Vorschlag von Harry. Ueli Eggenberger spielt gegen Gianni Malinverno die Bird Eröffnung mit 1.f4. Nach der Rochade rückt Gianni etwas leichtsinnig mit seinen Bauern am Königsflügel vor, wonach Ueli mit einer Opferkombination einen Bauern und gleich darauf noch einen zweiten gewinnt. Das sichert ihm den Sieg und den Anschluss an die Verfolgergruppe hinter den vier Spitzenreitern, Sigi Reiss, András Guller, Jo Germann und Werner Eggenberger, mit je 4½ Punkten. Einen spannenden Kampf liefern sich Karl Denzinger und Hans Peter Weder in einer sizilianischen Partie mit entgegengesetzten Rochaden. Beide greifen kompromisslos den gegnerischen König an. Hans Peter ist aber einen Zug schneller und holt den Punkt. Mit 4 Zählern reiht auch er sich in die sechsköpfige Verfolgergruppe ein.

7. Runde

Die friedlichen Zeiten an den vorderen Brettern sind vorbei. Jo Germann mit Weiss und Werner Eggenberger spielen die Paulsen-Variante der sizilianischen Verteidigung. Werner erobert einen Bauern nach dem andern, vernachlässigt aber seine Grundreihe, was Jo geschickt für einen Mattangriff auszunützen versteht, der ihm den Sieg einträgt. Auch am zweiten Brett wird sizilianisch gespielt. András Guller wählt mit Schwarz gegen Harry Oesch die Rossolimo-Variante. Beide Könige rochieren lang, und Harrys Monarch beteiligt sich bereits im Mittelspiel am Kampf, in dessen Verlauf er bis nach b5 vorrückt. Es gelingt dem Schwarzen, eine Mattdrohung aufzustellen, die András nur unter Hergabe eines Springers abwehren kann. Danach kommt aber der schwarze König in Bedrängnis. Harry gibt die Figur zurück und opfert bald darauf die Qualität, was seinem Freibauern auf der f-Linie den Durchmarsch garantiert. Damit holt er den Sieg gegen den 158 Elo-Punkte höher gewerteten Hauptfavoriten. Hans Peter Weder eröffnet gegen Sigi Reiss mit f4. Für einmal lässt sich dieser aber nicht zu einem Gambit verleiten, sondern verteidigt sich verhalten mit Sc6. Hans Peter gerät bald unter Druck und verliert nach einer Ungenauigkeit im 18. Zug eine Figur, wonach er aufgibt. Somit verbleiben an der Spitze Sigi Reiss und Jo Germann mit je 5½ Punkten sowie identischer Buchholz- und Feinwertung, gefolgt von Harry Oesch mit 5 Zählern. Leider ist Werner Jörger erkrankt und kann das Turnier nicht zu Ende spielen. Sein heutiger Gegner, Walter Spieler erhält einen Forfaitpunkt.

Zu Besuch ist Jürg Flückiger.

8. Runde

Am zweiten Brett wählt Jo Germann mit Schwarz gegen Jack Bachofen die sogenannte verbesserte Tarrasch-Verteidigung. Jack ist bestrebt, möglichst viele Figuren abzutauschen, um die Stellung zu vereinfachen. Im 19. Zug unterläuft ihm aber ein Fehler, der ihn eine Figur und somit die Partie kostet. Einen spannenden Verlauf nimmt die Partie am ersten Brett, Sigi Reiss mit Weiss gegen Harry Oesch. Harry lässt sich nicht auf das angebotene Blackmar-Diemer-Gambit ein, sondern

weicht in die französische Verteidigung aus. Trotzdem erlangt Sigi starken Angriff und erobert einen ganzen Turm. Harry versucht sich mit einer Reihe von Schachgeboten zu retten. Durch ein Missgeschick gibt ihm Sigi die Chance, die Partie mit einem Dauerschach zu beenden. Nun ist Jo mit 6½ Punkten allein an der Spitze, gefolgt von Sigi Reiss mit 6 sowie Werner Eggenberger, András Guller, Harry Oesch und René Birchler mit 5½ Punkten. Da sich diese sechs Spieler Chancen für den Turniersieg ausrechnen können, ist die Situation für die Schlussrunde recht spannend.

Im Verlauf des Nachmittags treffen Antonio und Lisi Schneider ein. Sie bleiben die Nacht über im Hotel und werden am nächsten Tag einen Besuch im Turniersaal abstaten.

9. Runde

Vor Rundenbeginn dankt der Turnierleiter seinem Stellvertreter, Marcel Lüthi, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Ueli Eggenberger für das Sichten, Beurteilen und Kommentieren der Partien. Den Teilnehmenden windet er ein Kränzchen für das faire Spiel und die Nachsicht gegenüber besonderen Eigenheiten einzelner älterer Spieler. Als Anerkennung ihres Einsatzes ernten die Verantwortlichen einen herzlichen Applaus.

Der Leader, Jo Germann, führt die weissen Steine gegen Ueli Eggenberger, welcher als „Serientäter“ kaum je einen Punkt abgibt, vor allem, wenn er mit Schwarz spielt. So endet die Begegnung auch heute unentschieden, und Sigi Reiss kann mit einem Sieg gegen René Birchler zur Spitze aufschliessen. Jo und Sigi haben nun je 7 Punkte und die gleiche Buchholzwertung. Dank etwas höherer Buchholzsumme erreicht Sigi den ersten Rang und verweist Jo auf den zweiten Platz. Am dritten Brett spielt András mit Weiss gegen den Turnierleiter. In der sizilianischen Verteidigung wählt er die ungarische Variante, indem er den Bauern auf d4 mit der Dame statt mit dem Springer zurücknimmt. Nach entgegengesetzten Rochaden nutzt er eine Unachtsamkeit seines Gegners, um ihn mit einem Springeropfer mattzusetzen. Werner Eggenberger besiegt Gottlieb Iberg und hat zum Schluss wie András 6½ Punkte auf dem Konto. Dank besserer Buchholzwertung besteigt aber András als Drittplatzierter das Podest.

Am Schlussessen, an welchem 36 Personen teilnehmen, darf Kurt Studer mit einem fiktiven Zuwachs von 48 Elo-Punkten den Spezialpreis des Hotels – eine Übernachtung für zwei Personen – entgegennehmen. Damit liegt er vor Gudio Caduff mit einem Plus von 43 Punkten und Jo Germann, der vor der Schlussrunde die Zwischenauswertung noch angeführt hat, infolge seines Unentschiedens gegen Ueli Eggenberger aber auf 40 Pluspunkte zurückgefallen ist.

Der Turnierleiter schliesst das Turnier mit den Worten: „Wir stehen am Ende einer Reihe von schönen Tagen, an denen alles gestimmt hat; das anhaltend gute Wetter, an dem niemand schuld ist, der grosse Turniersaal, die geräumigen Zimmer, die charmante Bedienung und das vorzügliche Essen. Wir bedanken uns bei der Hotelleitung und ihrem Team und gratulieren ihr zum gastfreundlichen Laaxerhof. Bereits heute freuen wir uns auf die nächste Austragung, vom 5. bis zum 14. August 2013.“

Schönenberg, 16. August 2012 / KE

Fortschrittstabelle Laax 2012: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Rang	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1.	Reiss, Siegfried	2066	25s1	18w1	11s1	3w½	4s½	2w½	13s1	5w½	6w1	7.0	41.5	283.0
2.	Germann, Josef	1985	31s1	9w1	3s½	6w1	11s½	1s½	4w1	12s1	7w½	7.0	41.5	279.5
3.	Guller, Andrés	2085	34w1	20s1	2w½	1s½	15w1	4s½	5w0	16s1	11w1	6.5	41.5	275.5
4.	Eggenberger, Werner	2013	27w1	35s1	6w½	12s1	1w½	3w½	2s0	14s1	19w1	6.5	40.5	276.5
5.	Oesch, Harry	1927	17s0	33w1	27s1	18w1	6s½	11w½	3s1	1s½	16w½	6.0	38.5	275.5
6.	Birchler, René	1890	30s1	17w1	4s½	2s0	5w½	19w½	25s1	18w1	1s0	5.5	40.5	274.5
7.	Eggenberger, Ulrich	1915	24s1	14w½	19s½	25w½	17s½	20w1	18s½	11w½	2s½	5.5	35.5	268.0
8.	Steiner, Xaver	1927	21w½	36s½	15w½	10s1	9w½	16s½	14w0	27s1	22w1	5.5	35.0	242.5
9.	Denzinger, Karl	1712	29w1	2s0	28w½	38s1	8s½	13w0	19s½	33w1	18s1	5.5	34.5	256.5
10.	Hess, Karl	1688	39w½	21s0	29w1	8w0	41s1	33w½	26s½	28w1	25s1	5.5	29.5	239.0
11.	Eggmann, Karl	1911	28w1	22s1	1w0	21s1	2w½	5s½	12w½	7s½	3s0	5.0	41.5	271.0
12.	Bachofen, Jakob	1879	33s½	26w1	14s1	4w0	13s½	17w1	11s½	2w0	15s½	5.0	38.5	268.5
13.	Weder, Hanspeter	1939	23w1	15s½	21w0	16s1	12w½	9s1	1w0	19s½	14w½	5.0	37.0	259.5
14.	Benz, Urs	1702	42w1	7s½	12w0	26s½	23w1	22s½	8s1	4w0	13s½	5.0	36.5	253.0
15.	Caduff, Guido	1709	32s1	13w½	8s½	19w1	3s0	18w0	17s1	20w½	12w½	5.0	36.0	264.0
16.	Würgler, Hans Ulrich	1858	26s0	30w1	24s1	13w0	25s1	8w½	20s1	3w0	5s½	5.0	36.0	259.5
17.	Studer, Kurt	1652	5w1	6s0	20w½	35s1	7w½	12s0	15w0	34s1	26w1	5.0	35.5	259.5
18.	Glur, Erwin	1790	37w1	1s0	23w1	5s0	26w1	15s1	7w½	6s0	9w0	4.5	39.0	261.0
19.	Iberg, Gottlieb	1867	36w½	39s1	7w½	15s0	34w1	6s½	9w½	13w½	4s0	4.5	36.5	256.5
20.	Malinverno, Gianni	1885	38w1	3w0	17s½	28s1	21w1	7s0	16w0	15s½	24w½	4.5	36.0	251.0
21.	Schläpfer, Ferdinand	1644	8s½	10w1	13s1	11w0	20s0	25w0	38w1	22s0	35w1	4.5	34.0	250.5
22.	Furger, Andreas	1688	41s1	11w0	26s½	33w½	27s½	14w½	28s½	21w1	8s0	4.5	32.0	250.0
23.	Feige, Joachim	1654	13s0	32w1	18s0	30w1	14s0	26w0	29s½	41w1	33s1	4.5	30.5	243.0
24.	Steiner, Christian	1644	7w0	42s1	16w0	34s0	29w1	38s½	35w½	39s1	20s½	4.5	29.0	233.5
25.	Kohl, Herbert	1673	1w0	37s1	36w1	7s½	16w0	21s1	6w0	26s½	10w0	4.0	37.0	251.5
26.	Lienin, Hans	1564	16w1	12s0	22w½	14w½	18s0	23s1	10w½	25w½	17s0	4.0	34.5	254.5
27.	Kolb, Walter	1670	4s0	40w1	5w0	36s1	22w½	34s½	33s½	8w0	28s½	4.0	33.5	246.0
28.	Bachmann, Werner	1638	11s0	41w1	9s½	20w0	38w½	36s1	22w½	10s0	27w½	4.0	32.5	237.5
29.	Hattich, Alfred	1489	9s0	31w½	10s0	41w½	24s0	40w1	23w½	37s1	34w½	4.0	31.0	215.0
30.	Weiersmüller, Otto	1633	6w0	16s0	32w1	23s0	42w1	35s½	34w½	38s½	31s½	4.0	30.0	231.5
31.	Gassner, Erwin	1667	2w0	29s½	34w0	42s½	39w½	37s½	32w1	35s½	30w½	4.0	29.5	223.5
32.	Weidmann, Armin	1481	15w0	23s0	30s0	37w0	40s1	42w1	31s0	36w1	39w1	4.0	27.5	212.0
33.	Lippuner, Hans	1592	12w½	5s0	39w1	22s½	35w½	10s½	27w½	9s0	23w0	3.5	35.0	239.5
34.	Lüthi, Marcel	1687	3s0	38w0	31s1	24w1	19s0	27w½	30s½	17w0	29s½	3.5	32.5	238.5
35.	Wegmann, Ursula	1730	40s1	4w0	38s½	17w0	33s½	30w½	24s½	31w½	21s0	3.5	32.0	235.0
36.	Dietler, Fritz	1589	19s½	8w½	25s0	27w0	37s1	28w0	41s½	32s0	+	3.5	29.5	231.5
37.	Rudin, Erich	1564	18s0	25w0	41s0	32s1	36w0	31w½	40s1	29w0	38s1	3.5	27.0	226.0
38.	Bersinger, Franz	1598	20s0	34s1	35w½	9w0	28s½	24w½	21s0	30w½	37w0	3.0	30.5	231.5
39.	Spieler, Walter	1305	10s½	19w0	33s0	40w½	31s½	41w½	42/+	24w0	32s0	3.0	29.0	216.5
40.	Volkart, Albert	1513	35w0	27s0	42w½	39s½	32w0	29s0	37w0	+	41s1	3.0	24.5	210.0
41.	Caduff, Clemens	1365	22w0	28s0	37w1	29s½	10w0	39s½	36w½	23s0	40w0	2.5	29.5	214.0
42.	Jörger, Werner	1462	14s0	24w0	40s½	31w½	30s0	32s0	39/-	+	+	1.0	27.5	206.0

Nachdenkliche Gesichter



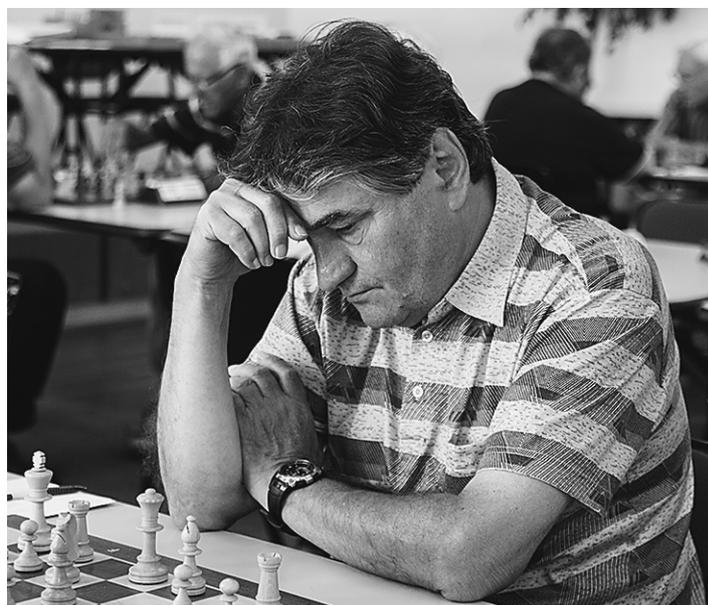
Fred Hattich



Sigi Reiss



Hans Lienin



András Guller



Albert Volkart



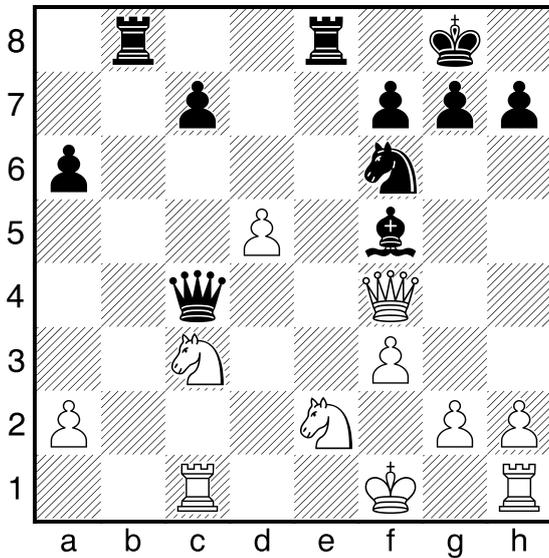
Gianni Malinverno

Diagramme von Laax 2012 von Ueli Eggenberger

(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Eggmann,K – Reiss,S

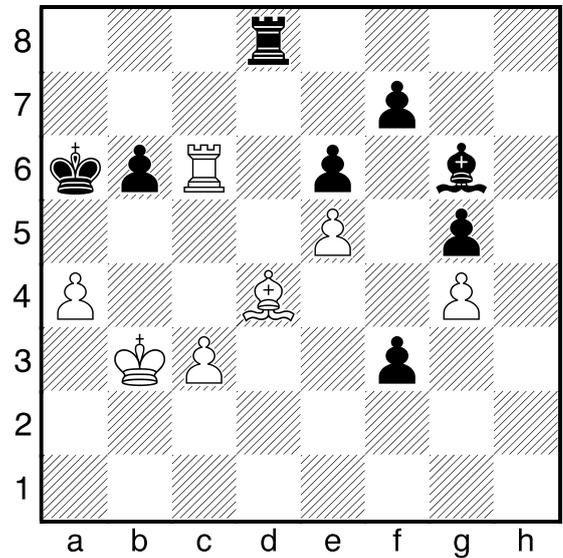
20.Df4



Sigi hat auf das Damentauschangebot von Karl eine elegante Antwort bereit. Was zog er? +-

(3) Guller,A – Oesch,H

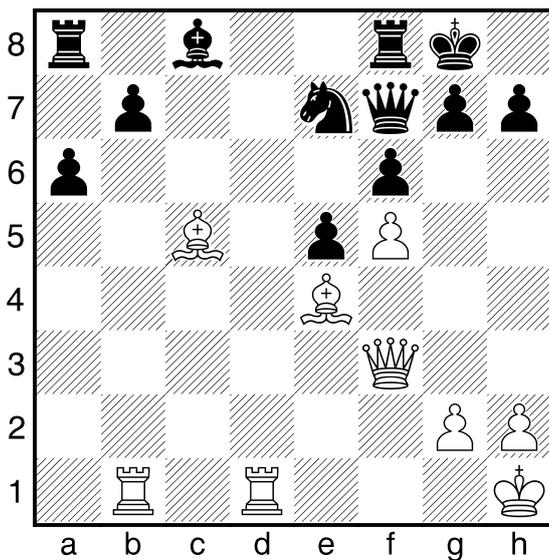
48.Tc6



Harry ist unter Druck! Aber er landet einen sehenswerten Konter! Mit welchem Einstieg? +-

(2) Germann,J – Eggenberger,W

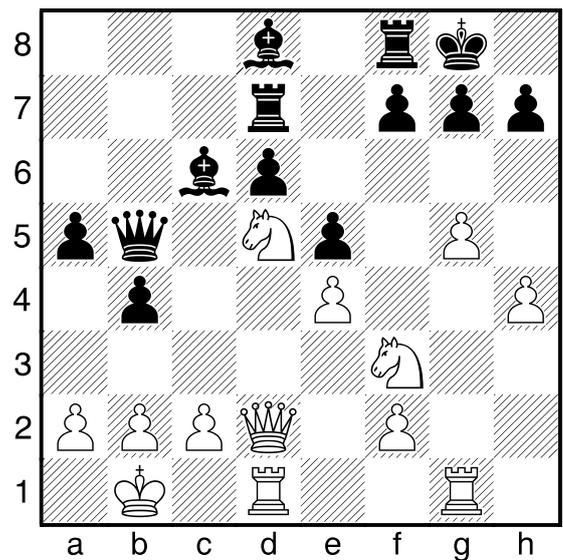
27...Df7



Der Schlussangriff von Jo! Wie lief dies wohl? +-

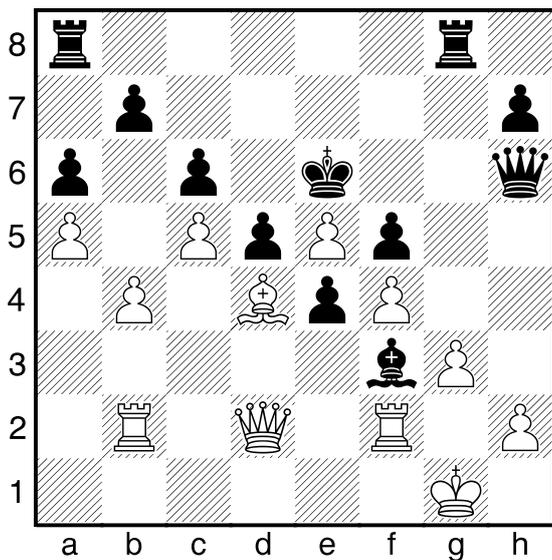
(4) Guller,A – Eggmann,K

19...a5



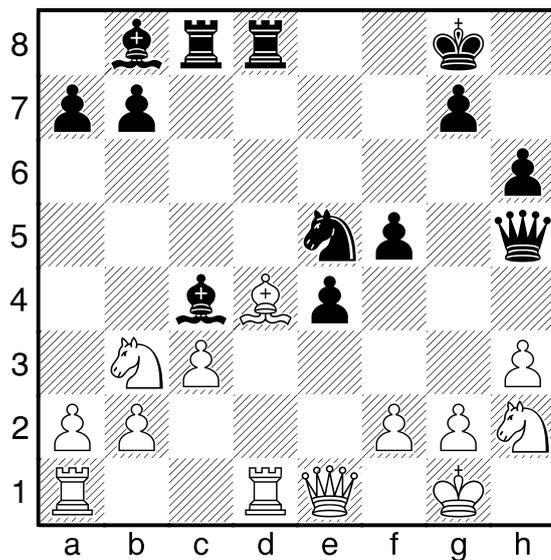
Die Schlusskombination von Andrés! Wer entdeckt sie? +-

(5) Bachofen,J – Eggenberger,W
30.exf4



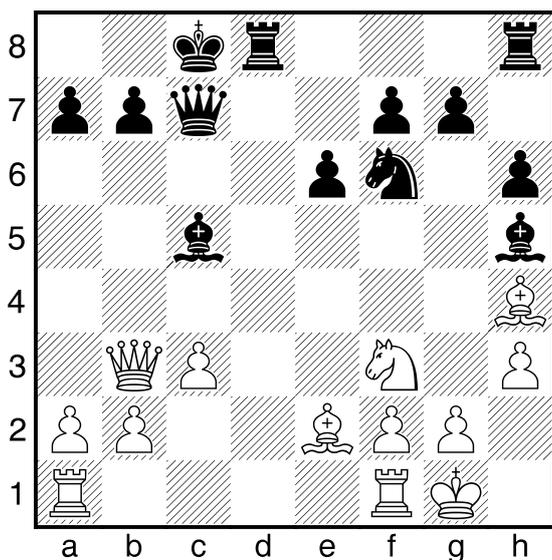
Werner am Drücker! Was bot sich an?

(7) Kolb,W – Oesch,H
24.Ld4



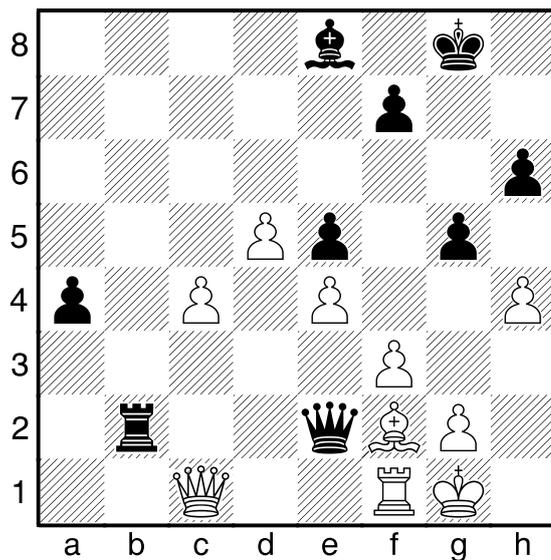
Harrys Schlussangriff! Mit welchem Einstieg? -+

(6) Oesch,H – Würgler,U
15.Lh4



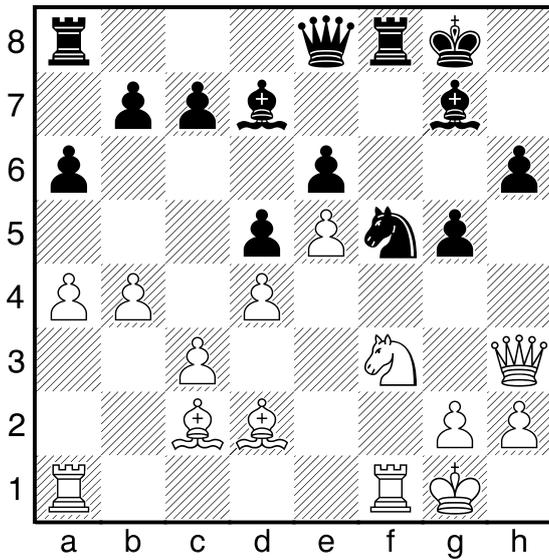
Chance für Ueli! Was müsste er ziehen?

(8) Studer,K – Oesch,H
40.h4



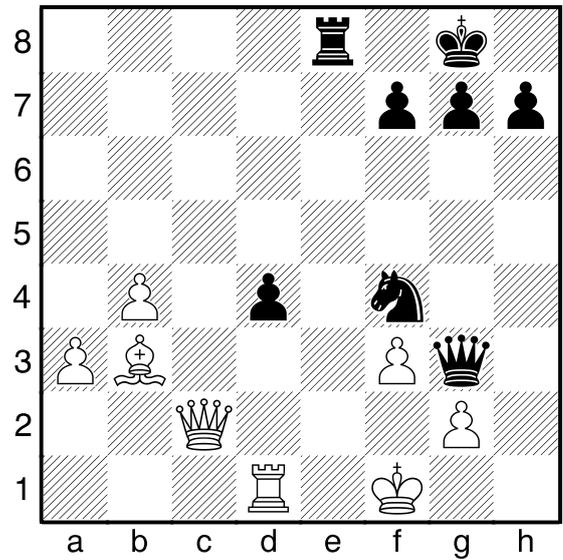
Was soll Schwarz ziehen, um in Vorteil zu kommen? -+

(9) Eggenberger,U – Malinverno,G
20...g5



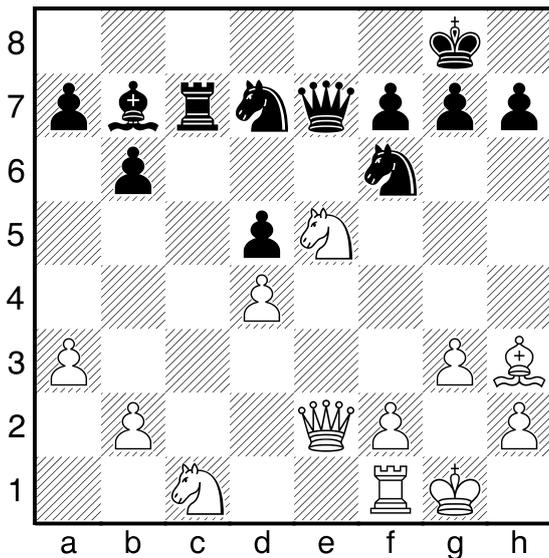
Wie setzt Weiss den Angriff am besten fort? +-

(11) Denzinger,K – Bachmann,W
36.Kf1



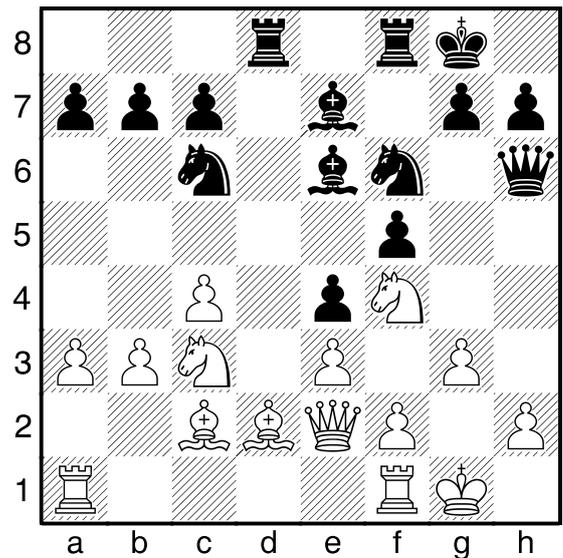
Werner könnte sich den raschen Gewinn sichern! Mit welchem Zug? -+

(10) Würzler,U – Steiner,X
18...Tc7



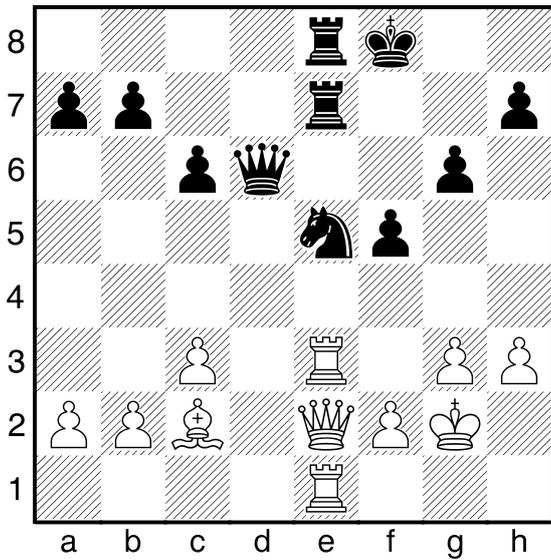
Weiss hat eine kräftige Fortsetzung zur Verfügung. Was ist möglich? +-

(12) Bersinger,F – Denzinger,K
17.Sf4



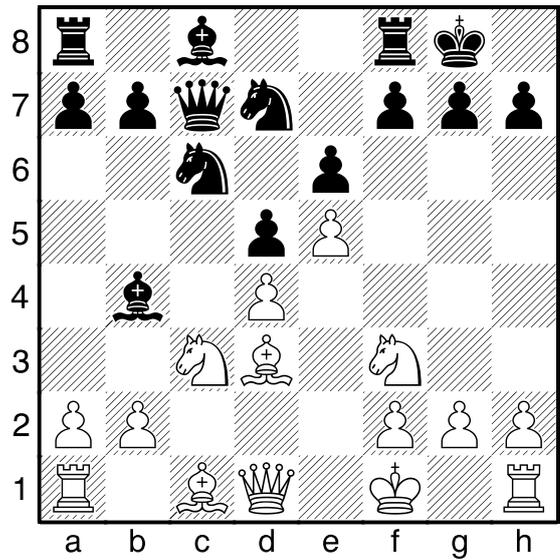
Karl hat hier einen verblüffenden, starken Angriffszug zur Verfügung. Wer findet ihn? -+

(13) Schläpfer, F – Hess, K
24.Lc2



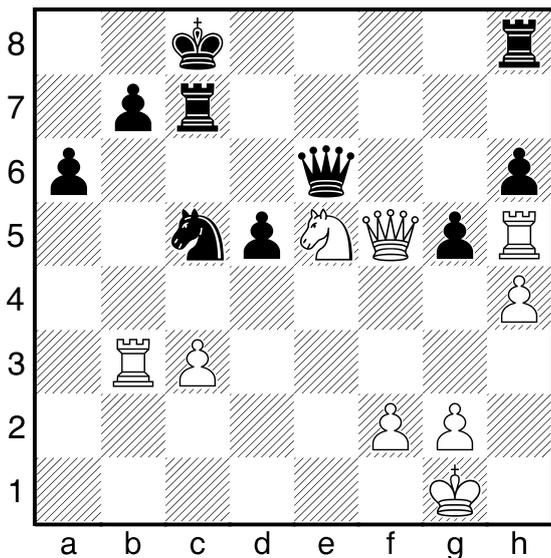
Karl hätte eine Kombination zur Verfügung, die ihm Vorteil bringen würde. Wer hat den Durchblick? ♣

(15) Eggmann, K – Bachmann, W
11...Dc7



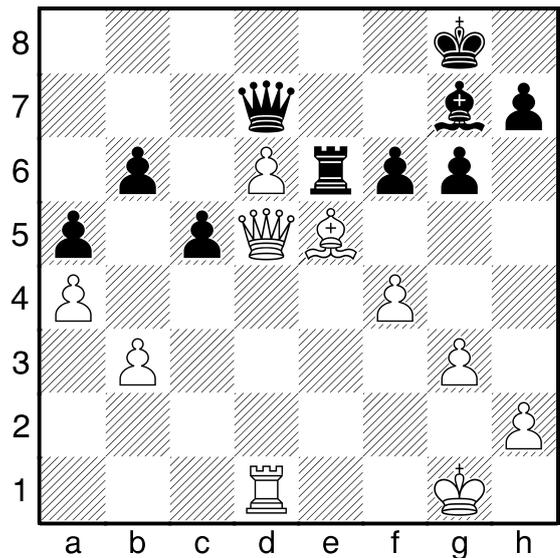
Karl setzte erfolgreich fort und gewann rasch. Wie wohl? +-

(14) Eggmann, K – Bachofen, J
32...Kc8



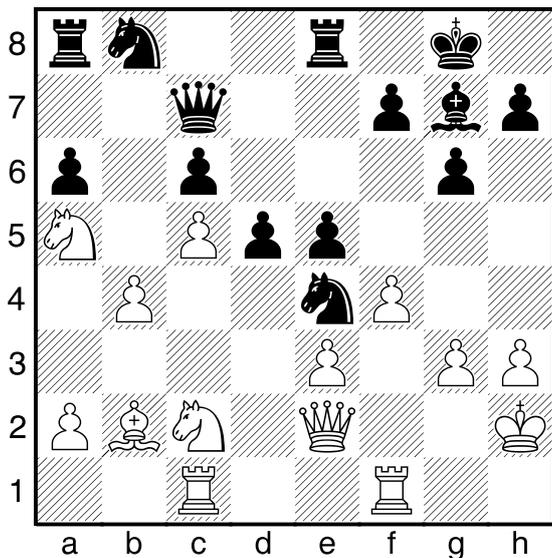
Ein Problemzug, der wie ein Blitz zum weissen Sieg führen könnte! Nicht so einfach zu finden! +-

(16) Weidmann, A – Caduff, G
30...f6



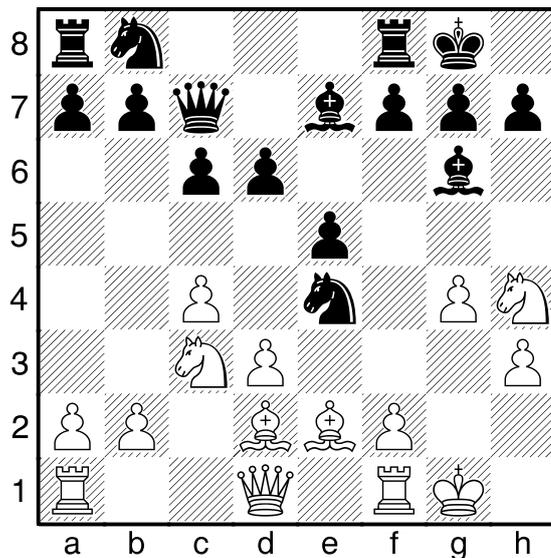
Armin spielte eine erfolgversprechende Kombination! Wer entdeckt die Zugfolge? ±

(17) Studer,K – Caduff,G
22.Sc2



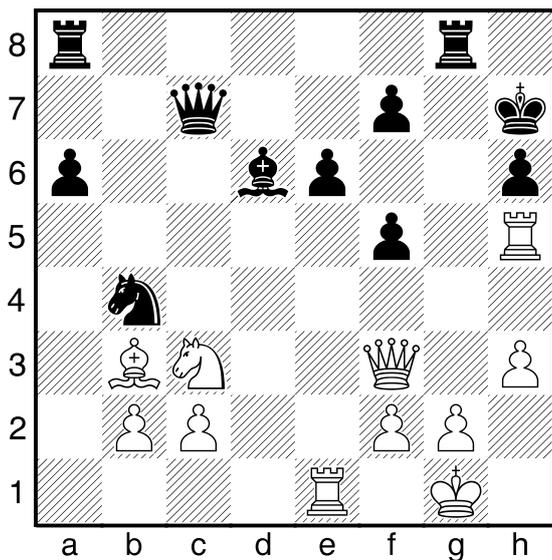
Guido überspielte Kurt mit einer eleganten Zugfolge. Einstieg gesucht! -+

(19) Kohl,H – Würgler,U
11...Sxe4



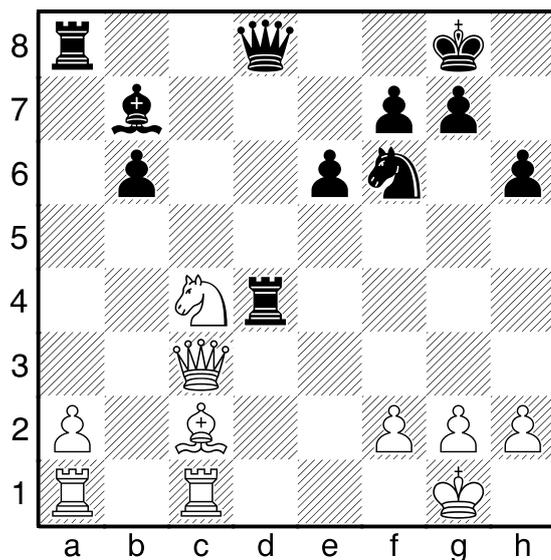
Ueli setzte mit seinem letzten Zug zu einer Kombination an. Gibt es eine Widerlegung für Herbert? ±

(18) Lienin,H – Würgler,U
34...f5



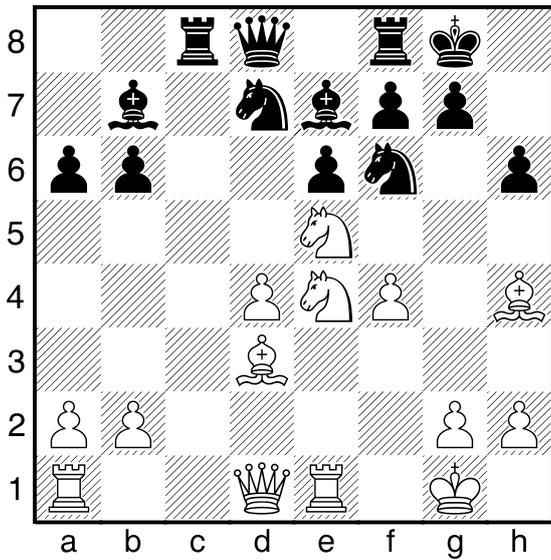
Hans legte kräftig los und holte sich entscheidenden Vorteil. Wie bloss? +-

(20) Hattich,A – Caduff,C
24.Lc2



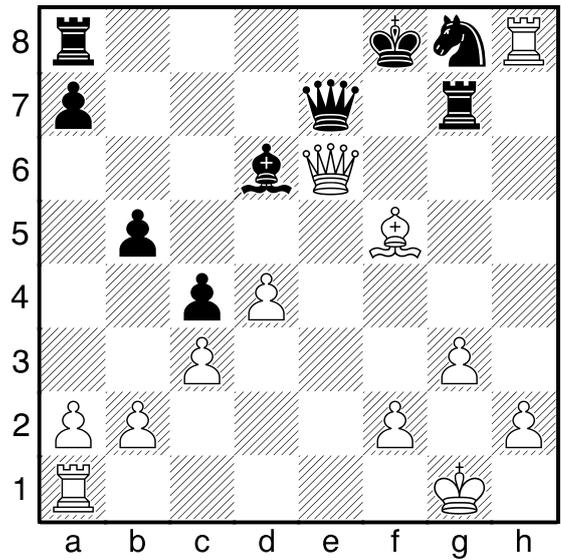
Clemens mit Schwarz könnte Alfred arg in Bedrängnis bringen. Was müsste er ziehen? -+

(21) Hattich,A – Lüthi,M
15.cxd4



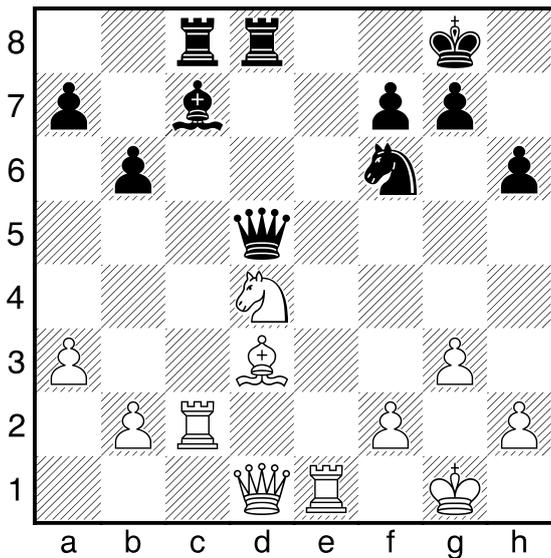
Gute Zugfolgen für Schwarz gesucht! ♣

(23) Lüthi,M – Bersinger,F
24...De7



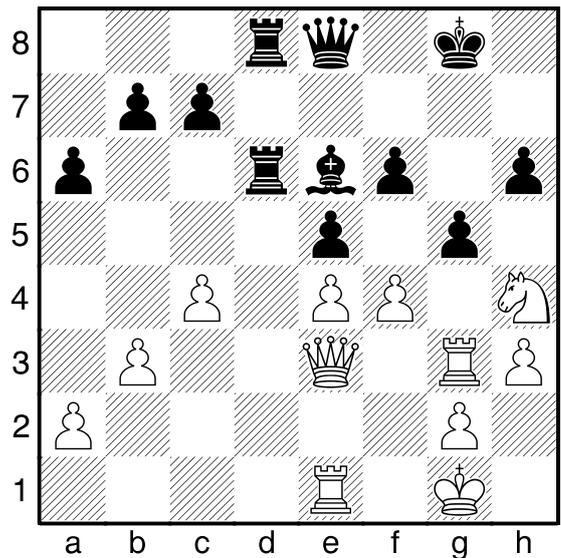
Was müsste Marcel spielen, um den Druck aufrecht zu erhalten? +-

(22) Weiersmüller,O – Lüthi,M
24...Dxd5



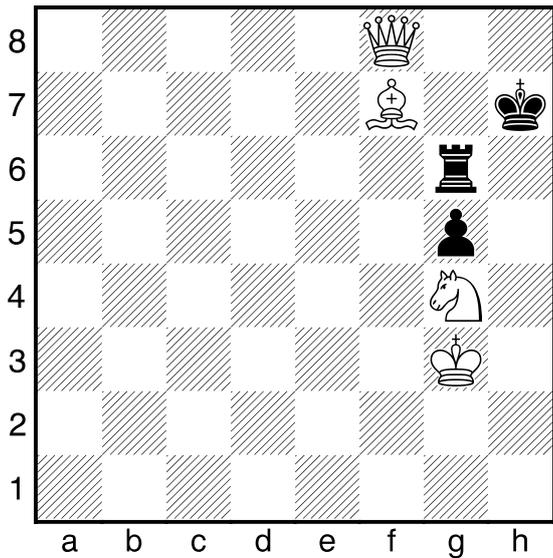
Otto könnte überraschend agieren und Vorteil erreichen. Wie nur? +-

(24) Spieler,W – Volkart,A
30.f4



Albert könnte sich Vorteil sichern mit einer Zugfolge, die allerdings nicht so leicht zu finden ist! Wer findet sie? -+

(25) Weiss am Zug



Matt in 2 Zügen, von Sam Loyd; diese Stellung war auf der Briefmarke der Schweizer Schach Senioren im Juli 2012.



Der Turniersieger, Sigi Reiss, beobachtet von Karl Denzinger



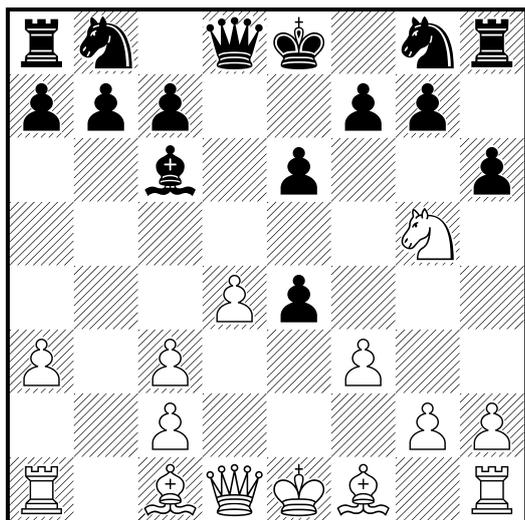
Die letzte Partie des Tages genießt immer besondere Aufmerksamkeit: Guido Caduff (mit Weiss) gegen Erwin Glur; als Zuschauer v.l.n.r. Clemens Caduff, Christian Steiner, Werner Jörger, Ueli Eggenberger, Marcel Lüthi

Partien von Laax 2012

Kommentare: Ueli Eggenberger

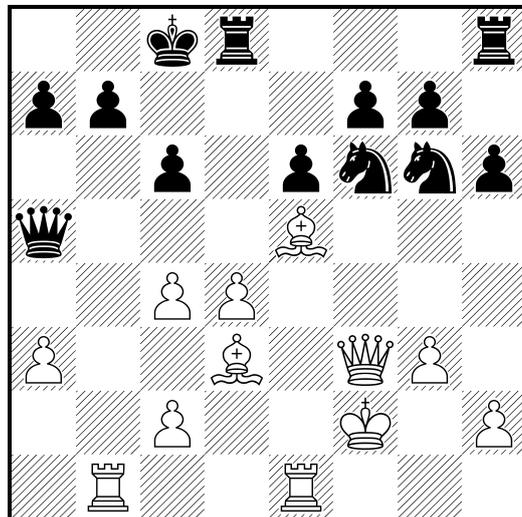
(1) Reiss,S – Guller,A [C15]

Kommentar: Sigi Reiss **1.d4 d5 2.e4 e6 3.Sc3 Lb4 4.a3 Lxc3+ 5.bxc3 dxe4 6.f3!?** Das sogenannte Winckelmann-Gambit ist etwas zweischneidig, aber es entstehen interessante Stellungen. In meiner letzten Partie gegen Andrés spielte ich anstelle von f3 6.Dg4, worauf Sf6 7.Dxg7 Tg8 8.Dh6 Tg6 9.De3 c5 10.Se2 Sc6 11.Lb2 Da5 12.0-0-0 mit Ausgleich folgte. **6...Ld7!?** Eine Überraschung! Üblich sind c5, f5, Sf6, Sc6 oder exf3 **7.Sh3 Lc6 8.Sg5?! [8.fxe4 Lxe4 9.Sg5 Lc6 10.Dh5=] 8...h6?!**



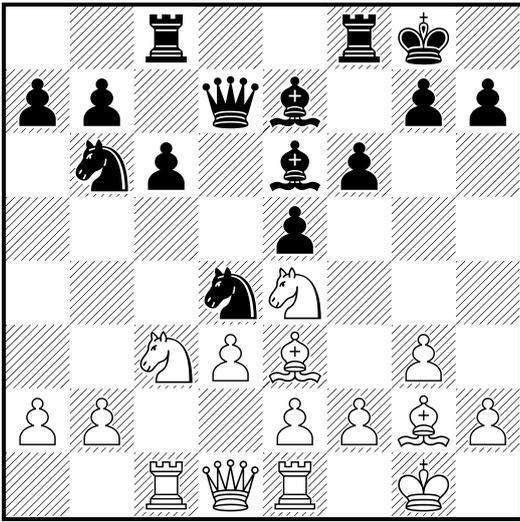
Der damit verbundene Zwischenangriff dient eher Weiss [8...Sf6 9.fxe4 h6! 10.Sf3 Sxe4±] **9.Sxe4 Lxe4 10.fxe4 Dh4+ 11.g3 Dxe4+ 12.Kf2 Df5+ [12...Dxh1? 13.Lb5+ Dc6 14.Tb1+-] 13.Lf4 Sd7 [13...g5 14.Ld3 Df6 15.Df3 gxf4 16.Dxb7 fxc3+ 17.Kxc3 Dg5+±] 14.Ld3 Da5 15.Df3 c6 16.The1 Se7 [16...Dxc3?! 17.Txe6+ Kd8 (17...fxe6? 18.Lg6+-) 18.Tee1 Dxd4+ 19.Kg2±] 17.c4 0-0-0 18.Tab1** Die Partie ist nun ausgeglichen, meine Bedenkzeit jedoch

am Schwenden. Mein Remis-Angebot wurde von Andrés abgelehnt. **18...Sf6 19.Le5 Sg6?**



[19...Td7 20.Kg2=] **20.Lxg6!?** [20.Txb7! Sxe5 (20...Kxb7? 21.Tb1+ Matt oder Damenverlust; 20...Sg4+ 21.Dxg4 Kxb7 22.Lxg7 Thg8 23.Tb1+ Ka8 24.Df3 Tc8 25.Le4) 21.Txe5 Dd2+ 22.Te2+-] **20...fxg6 21.Txb7! Sg4+! 22.Dxg4?! [22.Kg2! Dd2+ 23.Te2 Sxe5 24.dxe5 Kxb7± 25.Txd2 Txd2+ 26.Kh3] 22...Kxb7?! [22...Thf8+ 23.Ke2 Kxb7 24.Tb1+ Ka8 25.Dxe6 Da4=] 23.De4 Thf8+ 24.Kg1 Tc8 25.Lxg7 Tfe8 26.Tb1+ Ka8 27.Le5 Da6 28.Dxg6 Dxc4 29.Df7 Da6** Nun schlug Andrés remis vor. Ich lehnte vorläufig ab und spielte meinen 30.Zug, um dann die Stellung in aller Ruhe einzuschätzen. **30.c4 h5** Diagramm

Wir wussten beide, dass Weiss Vorteil hat, die Umsetzung aber recht schwierig ist. Der schwarze König ist eingeklemmt und seine Dame mit der Mattdeckung beschäftigt. Fritz 12 gibt als Bestes 31.Dh7 an. Auf unseren Favoriten

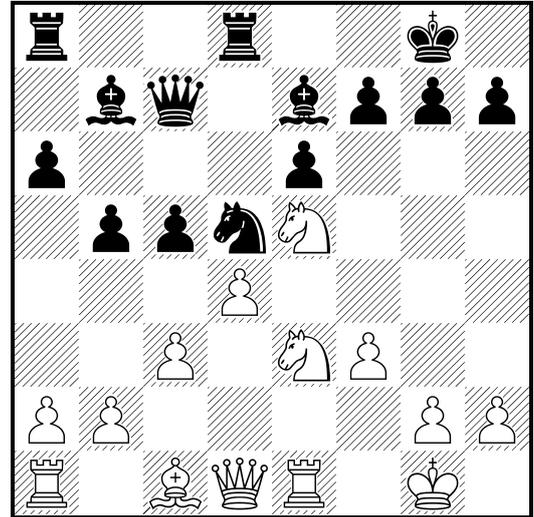


22...Sh4 23.f5 [23.h3 exf4 24.exf4 f5]
 23...gxf5 24.gxf5 Lxf5 25.Tf1 Lxe4
 26.Sxe4 Dg4+ [Ganz gut wäre auch
 26...f5 27.Sg3 Dd5] 27.Sg3 Sf3+
 28.Kg2 Sxd2 29.Dxd2 Tcd8 30.Df2 f5
 31.Kh1 f4 32.e4 Ein Versehen in
 verlorener Stellung. 32...fxg3 0-1

(4) Malinverno,G – Guller,A [B22]

Kommentar: Andrés Guller 1.e4 c5 2.c3
 d5 3.exd5 Dxd5 4.d4 Sf6 5.Sf3 e6
 6.Sa3 Le7 7.Sc2 [Aktiver ist 7.Sb5 Sa6
 8.Le2 0-0 9.0-0 cxd4 10.Dxd4 Dxd4
 11.Sbxd4 Sc5 mit Ausgleich.] 7...0-0
 8.Se3 [Logischer war 8.Le2 ; 8.Ld3]
 8...Dd8 9.Ld3 Sc6 10.0-0 b6 11.Lb5
 Weiss will den Isolani (nach c5xd4)
 vermeiden. [11.dxc5 Lxc5 12.b4 Ld6
 13.Lb2 Lb7 14.a3 (mit der Idee c4)
 14...Se5 15.Le2 Dc7 mit einem
 Minimalvorteil von Schwarz.] 11...Lb7
 12.Lxc6 Lxc6 13.Se5 Lb7 Das
 Läuferpaar abzugeben für die aktive
 Springerposition auf e5 war kein gutes
 Geschäft für Weiss. Die Stellung wird
 einen offenen Charakter bekommen, in
 welchem die Läufer besser sind. Und –
 wir werden bald sehen – der stolze
 Springer auf e5 verursacht mehr Pro-
 bleme für Weiss als für Schwarz.
 14.Da4 Dc7 Ich habe den Plan, den d-
 Bauern zu vereinzeln. Der Damenzug

verhindert den Abtausch d4xc5 (der e5-
 Springer hängt). 15.Te1 a6! 16.f3?
 Dieser Zug ist zu passiv, und Weiss
 wird zudem schwach auf der Diagonale
 g1–a7. Mehr verspricht S3g4 oder Sf1!
 16...b5 17.Dd1 Tfd8 18.Sc2 Sd5
 19.Se3

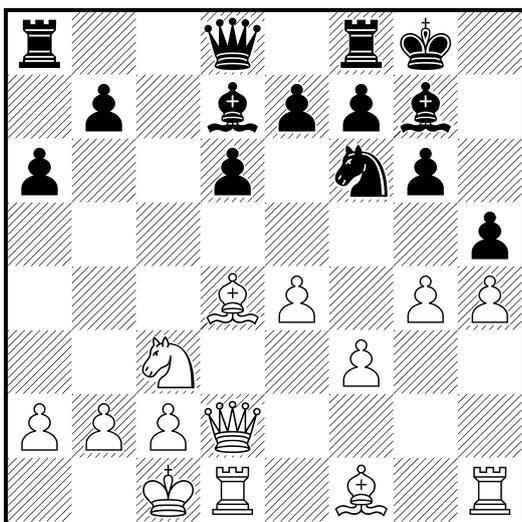


19.De2 kommt eher in Betracht.
 19...cxd4 Die Position wird langsam
 kritisch. Schwarz hat schon das Läufer-
 paar, und Weiss bekommt einen Isolani,
 weil die Dame nicht zurückschlagen
 kann. 20.Sxd5? Das führt zum Bauern-
 verlust. Der neugeborene Isolani stirbt
 gleich nach der Geburt. 20. cxd4 war
 nötig. [20.Dxd4?? Sxe3 21.Dxe3 Lc5]
 20...Txd5 21.cxd4 Tad8 Möglich war
 sofort 21.... Txd4. Weiss kann aber den
 d4-Bauern auch nicht decken: 22.Le3?
 Txe5 (der e5-Springer!) 22.De2 Weiss
 versucht, mit 22.... Txd4 23.Sxf7 Kxf7
 24.Dxe6+ Gegenchancen zu finden.
 Dies wäre auch für Schwarz günstiger,
 ich habe aber die "solideren" Wege
 lieber. 22...Lb4 23.Ld2?! So geht eine
 Figur verloren. Hartnäckiger war 23.
 Tf1, was aber auch verlieren würde.
 23...Lxd2 24.Dxd2 Txe5 Das arme
 Ross hat seit elf Zügen in einer
 Angriffsposition gewartet, ob seine Zeit
 kommen würde, aber sie kam nicht!
 Weiss gab auf. 0-1

(5) Eggenberger,W – Kolb,W

[B54]

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 g6
5.Sc3 a6 6.Le3 Lg7 7.Dd2 Sf6 8.f3 Das
stützt einerseits das Zentrum und
verhindert einen schwarzen Springer-
ausfall nach g4; zudem bereitet es in
gewissen Varianten den Bauernsturm
am Königsflügel mit g4 vor. 8...Sc6 9.0-0
Ld7 10.g4 0-0 11.h4 Werner spielt
konsequent den Königsangriff.
11...Sxd4 12.Lxd4 h5

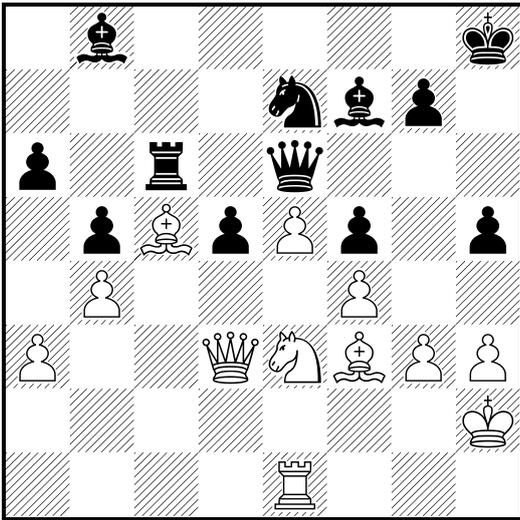


[Eine andere Idee wäre 12...b5 13.h5
Tc8 14.a3 Le6] 13.g5 Eine ruhige, aber
nachhaltige Fortsetzung. [Zu aben-
teuerlichen Varianten führt: 13.Lxf6 Lxf6
14.gxh5 Da5 15.Sd5 (15.hxg6 Lxc3
16.Dh6 Lxb2+ 17.Kxb2 Db4+ 18.Kc1
Da3+ 19.Kd2 Db4+ 20.c3 Db2+ 21.Kd3
Lb5+ 22.c4) 15...Dxa2 16.Sxf6+ exf6
17.Dd5] 13...Se8 14.Lxg7 Sxg7 15.Kb1
Lc6 16.f4 Da5 17.Lh3 Tab8 18.The1
Tfd8 19.f5 Se8 20.fxg6 fxg6 21.Le6+
Die geschwächten weissen Felder laden
ein, dort einzudringen. 21...Kh7 22.Tf1
Sg7 23.Tf7 Te8 Walter muss e7 hüten

und kann nicht in der f-Linie dage-
genhalten. 24.Tdf1 De5 25.Lb3 b5
26.Ld5 Bevor das schwarze Gegenspiel
Fahrt aufnehmen kann, tauscht Werner
einiges ab, um sich nachher wieder dem
Königsflügel widmen zu können.
26...Tbc8 27.Lxc6 Txc6 28.Dd5 Dxd5
29.Sxd5 Die Vereinfachung kommt
Weiss zugute. 29...Tc4 30.Te1 Kg8
31.Txe7 Txe7 32.Sxe7+ Kf7 33.Sd5
Se8 34.b3 Tc6 35.Tf1+ Kg7 36.Kb2
Sc7 37.Sf6 Se6 38.Se8+ Kg8 39.Tf6
Sf8 Es folgt die Schlussoffensive mit
Abwicklung ins reine Endspiel. 40.e5
Sd7 41.Txg6+ Kf7 Das harmonische
Zusammenspiel der weissen Figuren
setzt sich durch. 42.Txd6 Sxe5 43.Txc6
Sxc6 1-0

(6) Birchler,R – Glur,E [A06]

1.Sf3 d5 2.b3 c5 3.Lb2 Sc6 4.e3 f6
5.d4 Der Kampf um die Zentralfelder
nimmt ernste Formen an. 5...cxd4
6.exd4 Lg4 7.Le2 e6 8.0-0 Ld6 9.h3
Lh5 10.c4 Sge7 11.Te1 0-0 12.Sh2 Lf7
Erwin hat eine feste, solide Stellung
aufgebaut. 13.Sc3 Tc8 14.cxd5 René
ist bestrebt, das Zentrum zu öffnen.
14...exd5 15.Ld3 Te8 16.Sf1 Lb8
17.Dd2 a6 18.Sa4 Ziel ist das Feld c5
18...La7 19.b4 Sg6 20.Txe8+ Dxe8
21.Sc5 Tc7 22.Te1 Weiss hat leichten
Vorteil erringen können. 22...Dc8
[22...Te7 23.Te3 Sf4 (23...Txe3 24.Sxe3
Sf4 25.Lf1 Dc8 26.a4)] 23.Se3 Sce7
24.a3 Sh4 25.Le2 f5 26.g3 Shg6 27.f4
Kh8 28.Lf3 Tc6 29.Kh2 b6 Der
Springer wird zwar zurückgeworfen,
doch erscheint er bald wieder auf e5.
30.Sd3 Lb8 31.Se5 Sxe5 32.dxe5
Dieses Schlagen verlängert die Wirkung
des Läufers auf b2. 32...De6 33.Dd3 b5
34.Ld4 h5 35.Lc5 Diagramm



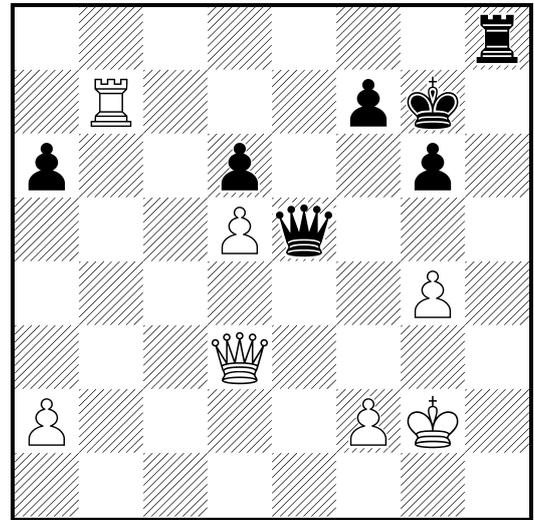
Der Schutzspringer auf e7 wird angegriffen. **35...h4** Eine wilde Gegenattacke versucht zu retten, was zu retten ist. **36.Lxe7 hxg3+ 37.Kg2** Ein Sicherheitszug. [37.Kxg3 Dxe7 38.Sxf5 Dd8 39.Td1 Tc4 40.Dd2] **37...Dxe7 38.Sxf5** [Gut wäre auch: 38.Dxf5] **38...Dd7 39.Sd4 Tc4 40.e6 Lxe6** [Es hilft auch nicht: 40...De8 41.exf7] **41.Sxe6 Lxf4 42.Sxf4 Txf4 43.Dxd5 Dxd5 44.Lxd5 Td4 45.Lf3 Kg8 46.Te3 1-0**

(7) Steiner,X – Benz,U [E62]

[Urs Benz]

1.c4 Sf6 2.Sc3 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 0-0 5.d4 c6 6.e4 d6 7.Sf3 Lg4 8.h3 Xaver will Klarheit haben und befragt den Läufer gleich. **8...Lxf3 9.Lxf3 Sbd7 10.0-0 Tb8** [10...c5] **11.Le3 c5 12.De2 a6** [Möglich wäre: 12...Sg4 13.Lxg4 cxd4 14.Lxd4 Lxd4 15.Tac1] **13.Tfd1 Dc7 14.Sd5 Sxd5 15.cxd5 cxd4 16.Lxd4 Lxd4 17.Txd4 Tbc8** sichert Schwarz die einzige freie Linie **18.Lg4 h5 19.Lxd7 Dxd7** Das Schwerfiguren-Endspiel ist ausgeglichen. **20.g4 hxg4 21.hxg4 Dc7 22.Kg2 Kg7 23.Th1 Th8 24.Txh8 Kxh8 25.Td3 Dc2 26.Td2 Dc1 27.e5** Xaver sucht Komplikationen. **27...Kg7 28.exd6 exd6 29.Td1 Dc2 30.Td2 Dc1** Schwarz offeriert indirekt remis durch Zugwiederholung **31.Dd3**

Weiss zieht nicht mit. **31...Th8 32.Td1? Dxb2 33.Tb1?** Ein zweifelhafter Plan, der letztlich Schwarz zu Gute kommt. **33...De5 34.Txb7??**

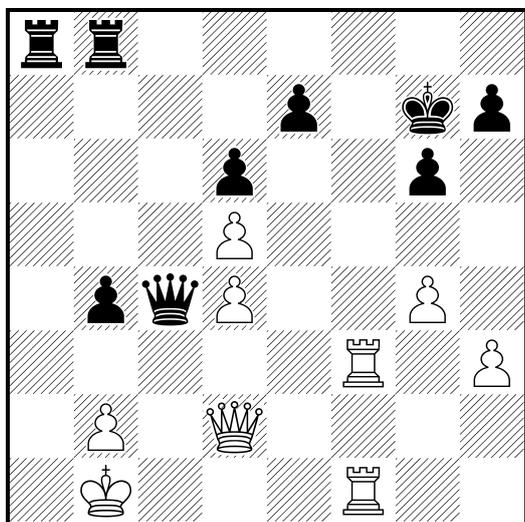


34...Dh2+ 35.Kf1 Dh1+ 36.Ke2 Te8+ Weiss kommt im Kreuzfeuer der schweren Figuren um. **0-1**

(8) Denzinger,K (1712) – Weder,H (1936) [B09]

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.f4 Karl ist bekannt dafür, dass er gerne direkt nach vorne spielt. **4...Lg7 5.Sf3 c5** Hans Peter ist natürlich vertraut mit der Stellung und hält dagegen. **6.Le3** [Zu anderen Stellungsbildern führt: 6.Lb5+ Ld7 7.e5 Sg4 8.Lxd7+ Dxd7 9.d5 dxe5 10.h3 e4] **6...cxd4 7.Lxd4 0-0 8.h3 Sc6 9.Le3 a6 10.Dd2 b5 11.Ld3 Sd7 12.0-0** Eine Kampfansage von Karl. **12...Da5 13.Kb1 Sb4** Hans Peter mochte dies recht sein. **14.a3 Sc6 15.Sa2 Dc7 16.g4 Sc5 17.f5** Angriffsbemühungen beidseits. **17...Se5 18.Sxe5 Lxe5 19.Lh6 Td8 20.fxg6 fxg6 21.Thf1** Hier war Karl mit seiner Stellung durchaus zufrieden. **21...Le6 22.Sc3 Tdb8** Der Angriffszug b4 liegt in der Luft. **23.Sd5 Lxd5 24.exd5 b4** Da ist er schon. Die Linienöffnung verspricht doch einiges. **25.axb4 Sxd3 26.cxd3** Um b4 nicht kampfflos

aufzugeben; doch ist der König nun im Käfig gefangen. **26...a5 27.d4 Lg7 28.Lxg7 Kxg7 29.Tf3** Das Gegenspiel in der f-Linie lockt. **29...axb4 30.Tdf1 Dc4**

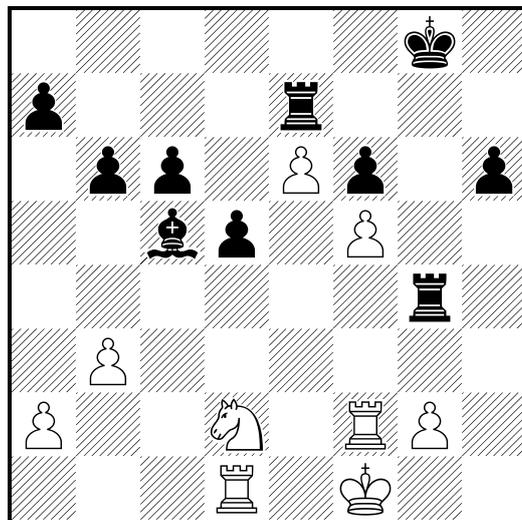


31.Tf7+ Kg8 32.Dh6 Dd3+ Schwarz kommt zuerst und sichert sich den Punkt! Eine spannende Sache allemal! **0-1**

(9) Lippuner, H – Feige, J [D30]

1.d4 d5 2.c4 e6 3.e3 Sf6 4.Sc3 b6 5.Sf3 Ld6 6.cxd5 exd5 7.Lb5+ [Ganz gut wäre **7.Ld3 0-0 8.0-0 Te8 9.Sb5 La6 10.Te1**] **7...c6 8.Ld3 Lg4 9.0-0 0-0 10.h3 Lh5 11.Le2 Te8** Schwarz hat bereits das freiere Spiel, weil seine beiden Läufer aktiv sind. **12.b3 h6 13.Se1 Lxe2 14.Dxe2 Se4 15.Lb2 Dg5 16.Sf3 Dh5 17.Tad1 Te6** Jochi versammelt alles am Königsflügel zum Angriff. **18.Sd2 Dg6 19.Dg4** Das mag nicht zu gefallen. [Empfehlenswert wäre **19.Scxe4 dxe4 20.Sc4**] **19...Dxg4 20.hxg4 Sxc3 21.Lxc3 Lc7 22.Tfe1 Sd7 23.e4 Tae8 24.e5 f6** Schwarz ist mit all seinen Kräften auf den Punkt e5 konzentriert. **25.f4 fxe5 26.dxe5 Tg6**

27.f5 [Besser wäre wohl **27.g5 hxg5 28.f5 Th6 29.e6**] **27...Txg4 28.e6 Sf6 29.Lxf6 gxf6 30.Tf1 Te7 31.Tf2 Ld6 32.Kf1 Lc5**

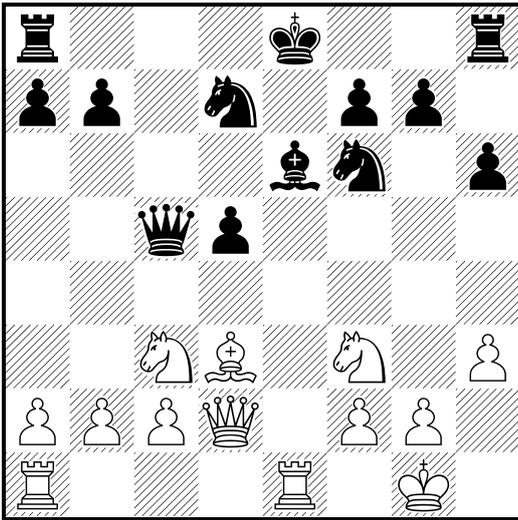


Die Wirksamkeit des Läufers macht den Unterschied aus. **33.Ke2** [**33.Te2 Tf4+ 34.Sf3 Txf5**] **33...Lxf2 34.Kxf2 Tf4+ 35.Sf3 Txf5 0-1**

(10) Dietler, F – Bachmann, W [C01]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.exd5 exd5 Die Abtausch-Variante gilt als harmlose Eröffnung, doch es kommt immer darauf an, wie man sie handhabt. **4.Ld3 Ld6 5.h3 Le6 6.Sf3 h6 7.0-0 Sf6 8.Sc3 c6 9.Le3 Sbd7 10.Dd2 De7 11.Tfe1 c5 12.dxc5 Lxc5 13.Lxc5 Dxc5** Diagramm

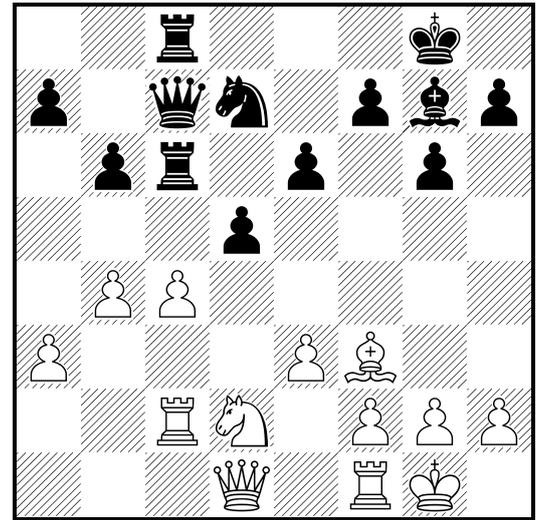
14.Txe6+ Fritz schlägt mutig los! **14...fxe6 15.Lg6+ Ke7** [**15...Kd8?!; 15...Kf8 16.Te1 Db6 17.Sa4 Dd6 18.Sd4 Se4 19.Df4+ Sdf6 20.Dxd6+ Sxd6 21.Sxe6+ Kg8** Weiss stünde gut.] **16.Te1 Sb6 17.Lf5** [**17.Sd4 Sc4 18.Txe6+ Kd7 19.Df4**] **17...Se4 18.Sxe4** [Stark wäre **18.Lxe4 dxe4 19.Sxe4 Dc7 20.Sd4**] **18...dxe4 19.Txe4?** Das verdirbt die ganze Vorarbeit. [**19.Lxe4**]



19...Dxf5 Werner mochte es recht sein.
 20.Te5 Df6 21.Db4+ Kf7 22.De4 Thd8
 23.Dxb7+ Td7 24.De4 Tad8 25.c3 Tc7
 26.Sd4 Td6 27.Kh2 a6 28.Sf3 Td5
 Weiss gibt auf 0-1

(11) Bersinger,F – Rudin,E [A45]
 1.d4 Sf6 2.e3 g6 3.b3 Lg7 4.Lb2 d5
 5.Sf3 Lg4 6.Le2 Lxf3 Vordringlich war
 dieser Tausch nicht. [6...Sbd7 7.0-0 0-0
 8.c4 dxc4 9.bxc4 c5 10.Sc3 cxd4
 11.exd4 Tc8 12.Db3] 7.Lxf3 Sbd7
 8.Sd2 e6 9.0-0 Tc8 10.La3 b6 11.Tc1
 c5 12.c3 0-0 13.De2 Te8 [Zum
 Ausgleich führt 13...e5 14.dxe5 Sxe5
 15.Tfd1 Te8 16.Lb2 Dc7 17.c4] 14.dxc5
 Sxc5 15.Lxc5 Txc5 16.c4 Dc7 17.b4
 Tc6 18.Dd1 Tc8 19.a3 Sd7 20.Tc2?!
 Diagramm

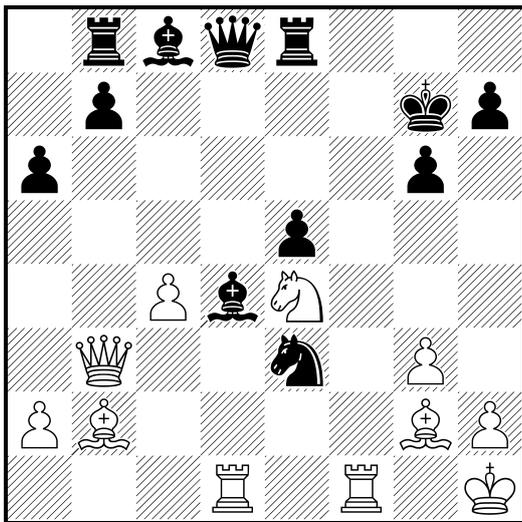
Zur Turmverdoppelung kommt Franz
 nun nicht mehr. 20...Se5 Dies wirft den
 Läufer f3 aus seiner Position. 21.Le2
 Sxc4 22.Sxc4 dxc4 Das Resultat: ein
 Plusbauer und nicht der schwächste.
 23.Lf3 Td6 24.Db1 b5 25.Le2 a6 Erich
 zementiert die Stellung. 26.g3 Tcd8
 27.a4 Dc6 28.axb5 axb5 29.Te1 Td2
 Damit wird der weisse Damenflügel auf



das Korn genommen. 30.Dc1 Dd6
 31.Txd2 Dxd2 32.Db1 Db2 33.Dxb2
 Lxb2 Ein weiterer Teilerfolg für
 Schwarz. 34.Tb1 Td2 35.Lf3 c3 Der
 Freibauer meldet sich zu Wort. 36.Le4
 c2 37.Lxc2 Txc2 38.Kg2 Den tech-
 nischen Teil lässt nun Erich nicht mehr
 anbrennen, obwohl ihm dies in diesem
 Turnier doch auch schon passierte!
 38...Lc3 39.Kf3 Tb2 40.Txb2 Lxb2
 41.Ke4 Lc3 42.Kd3 Lxb4 43.Kc2 Le1
 44.f3 b4 45.e4 e5 46.g4 f5 47.gxf5
 gxf5 48.Kb3 fxe4 49.fxe4 Kf7 50.Kc4
 Kf6 0-1

(12) Caduff,G – Iberg,G [A37]
 1.c4 c5 2.Sc3 Sc6 3.Sf3 g6 4.g3 Lg7
 5.Lg2 e6 6.0-0 Sge7 Gottlieb weicht
 von der Symmetrie ab. 7.e3 0-0 8.d4
 cxd4 9.exd4 d5 10.b3 [Nötig war wohl
 10.cxd5 Sxd5 11.Le3] 10...dxc4
 11.bxc4 Sxd4 12.Sxd4 Lxd4 So hat
 Schwarz einen Mehrbauern. 13.Db3
 Tb8 14.Lh6 Te8 15.Tad1 Sf5 Darauf
 mag sich Gottlieb verlassen haben.
 16.Lc1 a6 [Empfehlenswert: 16...e5]
 17.Se4 Kg7 18.Kh1 [Gut spielbar:
 18.Lg5 f6 19.Lxf6+ Lxf6 20.Txd8 Lxd8]
 18...f6 19.Lb2 [19.g4 Sh6 (19...Se7

20.Txd4 Dxd4 21.Lb2) 20.Txd4 Dxd4
21.Lb2] 19...e5 20.f4 Se3 21.fxe5 fxe5

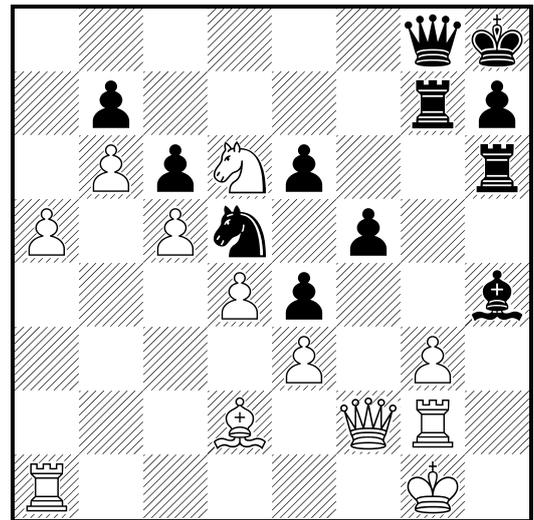


22.c5 [Bereits war das Qualitätsoffer möglich: 22.Txd4 exd4 23.Dxe3]
22...Lf5 23.Sd6 Tf8 24.Lxd4 exd4 25.Txd4 1-0

(13) Steiner,C – Wegmann,U [D45]

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 e6 Das mauert den Lc8 ein. [4...dxc4 5.e3 Lf5 6.Lxc4 e6] **5.e3 Ld6 6.c5 Lc7 7.Le2 0-0 8.b4 a5 9.b5 De8 10.b6 Ld8** Schwarz leidet an Raummangel; dies wirkt sich jetzt noch nicht so aus. **11.a4 Sbd7 12.0-0 Se4 13.Sxe4 dxe4 14.Sd2 f5 15.f4 Sf6 16.Sc4 Sd5** Ein schönes Springerfeld entschädigt dafür, dass der weissfeldrige Läufer wenig Spielraum hat. **17.Ld2 Tf6 18.g3 Th6** Richtig ist das Bestreben, am Königsflügel aktiv zu werden. **19.Tf2 Le7 20.De1 g5 21.fxg5 Lxg5 22.Lf1 Dg6 23.Tg2 Kh8 24.Se5 Dg8 25.h4** Diese Schwächung gibt Schwarz Chancen. **25...Lf6 26.Sc4 Ld7 27.Sxa5** Am Damenflügel hat in der Folge Weiss das Sagen. **27...Tb8 28.Sc4 Le8** Ein guter Plan, denn der weissfeldrige Läufer soll auch mittun. **29.Df2 Lh5 30.Le2 Lxe2 31.Dxe2 Td8 32.a5 Td7 33.Sd6 Tg7 34.Df2 Lxh4**
Diagramm

24

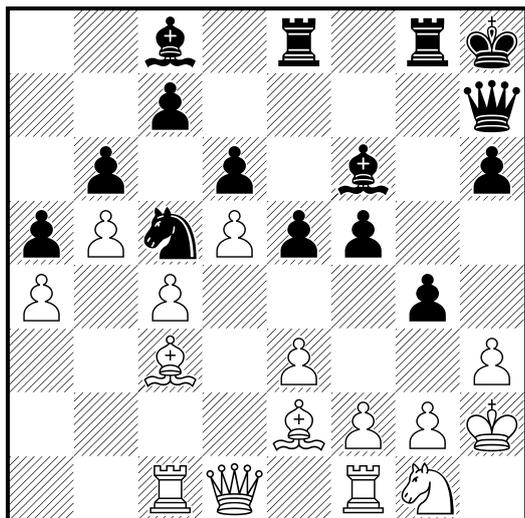


Hier wurde die Partie mit Remis abgeschlossen. Einige Varianten: **35.Le1** [35.Sf7+ Dxf7 36.gxh4 f4 37.a6 Tgx2+ 38.Dxg2 Tg6 39.a7 Tgx2+ 40.Kxg2 Dg8+ 41.Kf1 Da8 42.exf4 Kg7 43.Te1 Sf6 44.Ke2; 35.gxh4 Tgx2+ 36.Dxg2 Tg6 37.Dxg6 Dxg6+ 38.Kh2 Dh5 39.Tg1 Dxb4+ 40.Kg2 Dg4+ 41.Kf2 Df3+ 42.Ke1 h6 43.Sf7+ Kh7 44.Se5 Dh3 45.a6] 1/2-1/2

(14) Jörger,W – Gassner,E [A84]

1.d4 f5 Einige Schwarzspieler fürchten das Staunton-Gambit und spielen deshalb nicht sofort f5. **2.Sf3** [2.e4 fxe4 3.Sc3 Sf6 4.f3 exf3 besagtes Gambit!] **2...Sf6 3.c4 e6 4.a3 Le7 5.e3** Weiss sollte bestrebt sein, den Vorstoss e4 durchzusetzen; dies ist eigentlich ein Tempoverlust. **5...0-0 6.b4** [6.Sc3 b6 7.Dc2 Lb7] **6...b6** Weil Weiss nicht sofort den Vorstoss e4 anstrebt, kann sich Schwarz diesen Aufbau leisten. **7.Le2 d6 8.0-0 Lb7 9.Sc3 Se4 10.Lb2 Sd7 11.d5 Sxc3 12.Lxc3 e5 13.Tc1 Lf6 14.h3 De8 15.Dd2** [Zu überlegen wäre: 15.Dc2 Dg6 16.Tfd1] **15...h6 16.a4 Sb8 17.b5 a5 18.Kh2 Sd7 19.Da2 Kh8 20.Kg1 Sc5** Erwin steht nun bequem, ohne allerdings Vorteil zu haben. **21.Dc2 Dg6 22.Lb2 Tad8 23.Kh1 Lc8 24.Kh2 Tde8 25.La1 Dh7 26.Lc3 g5**

27.Sg1 g4 28.Dd1 Tg8

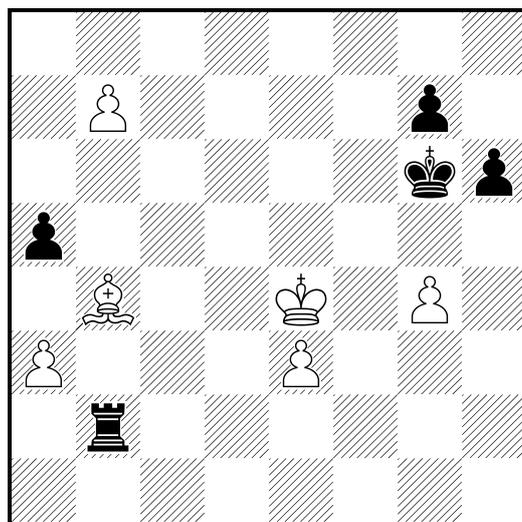


Bevor sich die Kampfhandlungen ausweiteten, wurde Remis geschlossen.
1/2-1/2

(15) Furger,A – Schläpfer,F [A43]

1.d4 c5 2.Sf3 Ein eigentlich recht ungebrauchlicher Aufbau von Weiss.
2...cxd4 3.Dxd4 Sc6 4.Dd1 d5 5.e3 e5 Nando besetzt gleich das Zentrum mit seinen Zentralbauern. 6.c4 Sf6 7.cxd5 Sxd5 8.Lc4 Le6 9.0-0 Hier gäbe es eine nicht leicht zu berechnende Kombination für Schwarz. 9...e4 [9...Sxe3!? 10.Dxd8+ Txd8 11.Lxe6 Sc2 12.Lf5 Sxa1 13.Le4 Sb4 14.Sxe5 Sxa2 15.Le3 Sb4 16.Lxa7 Sb3 17.Lxb7 Lc5] 10.Lxd5 Lxd5 11.Sfd2 Lb4 12.Dg4 0-0 13.a3 La5 14.b4 Df6 15.Sb3 Lxb3 16.Sd2 Dxa1 17.Sxb3 Dc3 18.Sxa5 Sxa5 19.bxa5 f5 Nando hat nun grösseren Vorteil. 20.Dg5 Tac8 21.h4 Df6 22.Df4 Tc6 23.Ld2 Tfc8 24.g4 Dxh4 25.Dxf5 Dd8 26.Lb4 De8 27.Kg2 Dg6 28.Dd5+

Andreas weicht natürlich den Tausch-Angeboten aus und hofft auf Gegen-Chancen. 28...De6 29.Dg5 h6 30.Df4 Te8 31.Td1 Df7 Das ist eine Gelegenheit, welche Weiss noch am Leben lässt. 32.Dxf7+ Kxf7 33.Td7+ Kg6 34.Txb7 a6 35.Tb6 Txb6 36.axb6 Der Freibauer gleicht das Spiel beinahe aus! 36...Tb8 37.Lc5 a5 38.Kg3 Tb7 39.Kf4 Jetzt ist Weiss in Vorteil gekommen. 39...Tf7+ 40.Kxe4 Txf2 41.b7 Tb2 42.Lb4

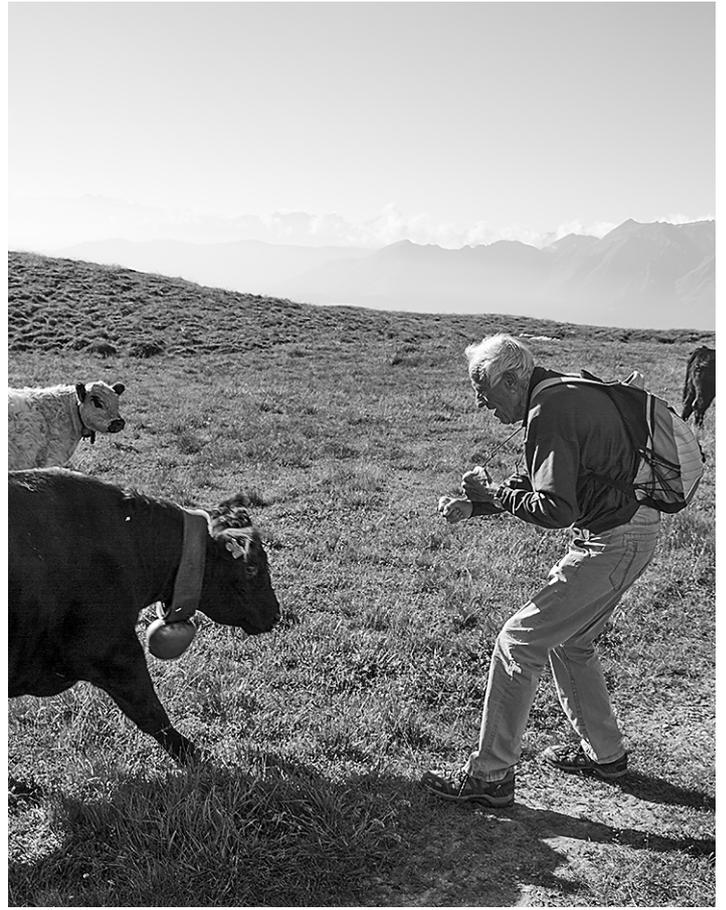


Die Pointe! 42...axb4 43.b8D bxa3 44.Dd6+ Kg5 45.Dxa3 Der Rest spielte sich von selbst! 45...Tg2 46.De7+ Kg6 47.De6+ Kg5 48.Df5+ Kh4 49.Dh5+ Kg3 50.g5 hxg5 51.Dxg5+ Kh3 52.Dh5+ Kg3 53.Ke5 Kf2 54.e4 g5 55.Kf5 Ke3 56.Dh3+ Kf2 57.Dxg2+ Kxg2 58.Kxg5 Kf3 59.e5 Ke4 60.e6 Ke5 61.e7 Ein hartes Ringen fand sein Ende! 1-0

Unterwegs am spielfreien Tag



Unterer Segnesboden



Erwin Glur im Zweikampf



Blick zum Segnespass mit dem Martinsloch

Lösungen zu den Diagrammen von Laax 2012

Ueli Eggenberger

(1) Karl Eggmann – Sigi Reiss

Vorbereitung der Springergabel: **20... Sxd5 21.Dxc4** (praktisch erzwungen) **Se3+ 22.Kf2 Sxc4 23.Sa4 Sb2 24.Sxb2 Txb2 25.The1 Ld3** und **0:1**.

(2) Jo Germann – Werner Eggenberger

Mehrfacher Tauschwirbel zuerst: **28.Lxb7 Lxb7 29.Txb7 Tfe8 30.Txe7 Txe7 31.Dxa8+ Te8**. Nun die Grundreihe: **32.Td8** und **1:0**.

(3) Andrés Guller – Harry Oesch

Qualitätsopfer und Umwandlung des Freibauern: **48... Txd4 49.cxd4 f2 50.Tc1 Ld3** (Die Pointe) und **0:1**.

(4) Andrés Guller – Karl Eggmann

Der Springerzug zuerst: **20.Sf6+ Lxf6 21.gxf6 Lxe4**. Nun der Damenzug: **22.Dh6** und **1:0**.

(5) Jack Bachofen – Werner Eggenberger

Der Turmeinschlag: **30... Txxg3+** und **0:1**.

(6) Harry Oesch – Ueli Würgler

Der Läuferfang: **15... g5!** (Auf g3 fällt der Läufer wegen der Fesselung des f-Bauern!)
Ueli spielte: **15... Db6?!**, und die Partie endete nach 27 Zügen Remis!

(7) Walter Kolb – Harry Oesch

Als Einleitung der Springerzug: **24... Sf3 25.Sxf3 exf3 26.Le5 Te8** (Die Fesselung)
27.Td7 Lxe5 und **0:1**.

(8) Kurt Studer – Harry Oesch

Chance durch den Freibauer: **40... a3 41.hxg5 a2 42.gxh6 Dxf1+ 43.Dxf1 Tb1**. Harry nutzte diese Chance nicht, zog **40...f6** und verlor später die Partie noch. **1:0**.

(9) Ueli Eggenberger – Gianni Malinverno

Schutzspringer vertreiben und Läuferopfer: **21.g4 Se7 22.Lxg5 Sg6 23.Lxh6** und **1:0**.

(10) Ueli Würgler – Xaver Steiner

Der überraschende Springertausch mit Angriff auf die Dame: **19.Sxd7! Txd7** (19...Se4 20.f3 Lc8 21.fxe4 Lxd7 22.Lxd7 Dxd7) **20.Lxd7 Dxd7...** Ueli spielte: **19.Te1?!**, und die Partie endete nach 32. Zügen Remis.

(11) Karl Denzinger – Werner Bachmann

Der Damen- Springerangriff: **36... Dh2! 37. Df2 Se2** (Droht Sg3+) **38.Dxe2 Txe2 39.Kxe2 Dxxg2 40.Kd3 Dxf3 41.Kxd4...** Werner verpasste diesen Damenzug und gab später wohl auch aus Zeitnot Remis.

(12) Franz Bersinger – Karl Denzinger

Springer zentralisieren und den Läufer e6 einfach stehen lassen:17... Se5! 18.f3 (18.Sxe6? Txd2 19.Dxd2 Sf3+...) Sxf3+ 19.Txf3 exf3 20.Dd1 Sg4... Karl liess diese erste Chance ungenutzt, gewann aber dennoch nach 31.Zügen. 0:1.

(13) Nando Schläpfer – Karl Hess

Damen-Springer-Kombination: 24... Dd5+! 25.Kh2 Sf3+ 26.Dxf3 Dxf3 27.Txf3 Txe1 Vorteil Schwarz! Karl spielte **24... b5?!** und verlor später nach 60 Zügen. 1:0.

(14) Karl Eggmann – Jack Bachofen

Die Grundreihe! 33.Txh6!! Txh6 (33... Dxf5 34.Txh8+) 34.Df8+ ... Karl tauschte die Damen, und die Partie endete Remis.

(15) Karl Eggmann – Werner Bachmann

Das klassische Läuferopfer: **12. Lxh7+ Kxh7 13.Sg5+ Kg8 14.Dh5 Te8 15.Dxf7+ und 1:0.**

(16) Armin Weidmann – Guido Caduff

Damenopfer und Durchmarsch des Freibauern: **31.Dxe6+! Dxe6 32.d7 fxe5 33.d8D+ Lf8...**(Vorteil Weiss). Nun verteidigte sich Guido aktiv, eroberte später die Damenflügelbauern und gewann noch! 0:1.

(17) Kurt Studer – Guido Caduff

Der Bauerneinschlag: **22... exf4 23.Lxg7 Sxg3 24.Df3 Sxf1+ 25.Txf1 fxe3+ 26.Kg2 Kxg7 27.Df6+ Kg8**, und Guido gewann nach 49 Zügen. 0:1.

(18) Hans Lienin – Ueli Würgler

Das Läuferopfer: **35. Lxe6 fxe6 36.Txe6 Tgf8 37.Texh6+ Kg7 38.Th7+ Kg6 39. Txc7**, und Weiss gewann nach weiteren Zügen. 1:0.

(19) Herbert Kohl – Ueli Würgler

Die Widerlegung: 12. Sxg6! Sxc3 (12... Sxd2 13.Sxe7+ Dxe7 14.Dxd2) 13.Sxe7+ Dxe7 14.bxc3... Herbert zog **12.dxe4?! Lxh4**, und Ueli gewann nach 26 Zügen. 0:1.

(20) Alfred Hattich – Clemens Caduff

Fesselung des Springers und mehrfacher Angriff auf diesen: 24..... Tc8 25.Lb3 La6 26.Td1 Tcxc4 27.De3 Se4 (Vorteil Schwarz) Clemens spielte anders, und die Partie endete Remis.

(21) Alfred Hattich – Marcel Lüthi

Tausch des Springers auf e5: 15... Sxe5! 16.fxe5 (16.dxe5 Sxe4 17.Lxe4 Lxh4 18.Lxb7 Tb8. Vorteil Schwarz) Sxe4 17.Lxe4 Lxh4 18.Lxb7 Tb8 Vorteil Schwarz. Marcel liess diese Chance ungenutzt, und die Partie endete nach 34 Zügen Remis.

(22) Otto Weiersmüller – Marcel Lüthi

Springerzug, auch wenn der Läufer d3 dabei einsteht! 25.Sf5 Dxd3 26.Se7+ Kh7 27.Dxd3 Txd3 28.Sxc8 Vorteil Weiss. Wie es kam: **25.Td2?! Kh8 26.Sf5 Tb8 27.Tee2 Te8 28.Se3 Db7 29.Db3 Kg8 30.Lc4** und Remis-Schluss.

(23) Marcel Lüthi – Franz Bersinger

Kein Damentausch! 25. Dh6! Ke8 26.Le6 Kd8 27.Txg8 Txg8 28.Lxg8 Vorteil Weiss!
Oder: 25.Dh6 Kf7 26.Dh5+ Kf8 27.Df3 Tb8 28.Le6+ Ke8 29.Txg8+ Txg8 30.Lxg8...
Marcel zog **25. d5 Te8 26.Kf1 Dxe6 27.Lxe6 Ke7**, und Franz gewann nach 52 Zügen und umsichtiger Verteidigung. 0:1.

(24) Walter Spieler – Albert Volkart

Alberts Chance: 30... Td3! 31.Df2 Txg3 32.Dxg3 exf4 33.Dc3 gxh4 34.Dxf6 Td7 Vorteil Schwarz. Albert spielte **30... exf4 31.Dxf4 Df7**, und die Partie endete nach 43 Zügen Remis.

(25) Weiss am Zug

Matt in 2 Zügen

1.Da8 Te6 [1...Tc6 2.Dg8#; 1...Tg7 2.Dh1#] **2.Dg8#** [Matt in 2 Zügen von Sam Loyd; diese Stellung war auf der Briefmarke der Schweizer Schach Senioren im Juli 2012.]

1–0



Auf dem Podest: 1. Sigi Reiss (Mitte), 2. Jo Germann (links) 3. András Guller (rechts)

Ruedi Thomann

Interview: Michel Brand

Wie bist Du zum Schachspiel gekommen?

Als ich ca. 10 Jahre alt war, entdeckte ich im Stubenschrank meiner Eltern ein Brett mit Figuren. Auf meine Frage, was das sei, erwiderte mein Vater und meine Mutter, dazu sei ich noch zu jung und sie würden mir das später erklären.

Im Skilager der 9. Klasse passierte mir ein kleiner Unfall und ich musste danach zwei/drei Wochen zu Hause bleiben. Bei dieser Gelegenheit eröffnete ich meinen Eltern, nun sei es an der Zeit, mich über das Brett und die Figuren aufzuklären. Sie wussten aber nicht mehr hundertprozentig, wie das Spiel funktionierte. Da hat meine Mutter die gloriose Idee gehabt, ein SJW-Heftchen zu kaufen, das die Spielregeln beschrieb und auch sonst einiges Wissenswerte enthielt, was ein Anfänger brauchte. Ich weihte meinen ein Jahr jüngeren Kameraden aus dem Nachbarhaus in die Geheimnisse des Schachs ein, das mich sofort packte. Den Inhalt der SJW-Broschüre lernte ich auswendig. Kurze Zeit später kam dann noch Snosko-Borowski „Eröffnungsfallen am Schachbrett“ dazu. Das Buch wurde in der Schachspalte der Zeitung „Der Bund“ rezensiert. Auch diese Partien lernte ich fast alle auswendig. Für meine schachliche Entwicklung war es aber nicht unbedingt optimal, weil ich danach das Gefühl hatte, ich könnte jeden Gegner rasch besiegen. Das war natürlich eine sehr einseitige Sichtweise der schachlichen Realität.

Was bedeutet Schach für Dich?

In jungen Jahren träumte ich von einer Schachkarriere und investierte recht viel Zeit in das königliche Spiel. Allerdings muss ich im Nachhinein sagen, dass ich sehr unzweckmässig trainierte. Die Klubkameraden waren eher neidisch, dass ein Jüngling nach so kurzer Zeit im Klub ihnen derart gefährlich wurde, und einen Trainer kannte ich nie.

Schach nimmt noch heute einen festen Platz ein in meinem Leben. Fast täglich versuche ich einige Kombinationen zu lösen. Direkt aus einem Buch.

Jahrelang habe ich kein Turnier mehr gespielt, ausser dem Klubturnier und einigen Mannschaftswettkämpfen, vor allem die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft.

Vor einigen Jahren habe ich wieder sehr spärlich mit dem Turnierschach begonnen. Pontresina 2011 war mein erstes Seniorenturnier.

Schach bedeutet für mich vor allem, mein Gehirn auf eine unterhaltsame Weise regelmässig zu betätigen. Ich bin überzeugt, dass mir meine schachlichen Fertigkeiten in meinem Berufsleben viel geholfen haben. Vor allem das rasche Erfassen von komplexen Situationen und ein intuitiv-logisches Vorgehen.

Hast Du eine Lieblingseröffnung?

Meine Eröffnungen haben sich im Laufe der Zeit gewandelt. War früher der e-Bauer mein bevorzugter erster Zug ist es heute der d-Bauer.

Lange Zeit habe ich fast ausschliesslich Eröffnungen trainiert. Ich erkannte irgendeinmal, dass dies nicht optimal ist. Danach wählte ich Eröffnungen, bei denen nicht jeder Zug sitzen muss, wo es wichtiger ist, die Ideen des entstehenden Mittelspiels zu kennen.

Heute kann ich meine Eröffnungen aufgrund der gemachten Erfahrungen variieren. Es gibt immer noch Spielkomplexe, die mich überfordern oder die nicht zu mir passen. Z.B. Sizilianisch.

Eine grosse Liebe war mit Schwarz die französische Verteidigung. Danach habe ich sie einige Jahre wegen zu vieler Misserfolge nicht mehr gespielt. Bis mich dann das Buch von Moskalenko „The Flexible French“ wieder auf den Geschmack brachte.

Hast du weitere Hobbys

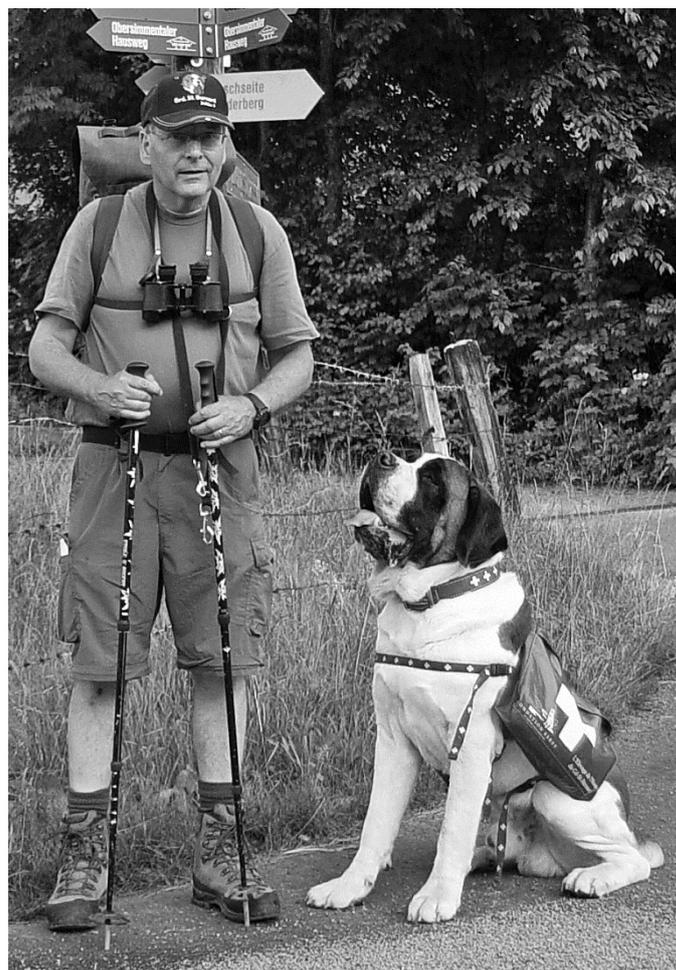
Ein Hobby ist mein derzeitiger Beruf. Seit Anfang 2005 bin ich Geschäftsführer der „Fondation Barry du Grand Saint Bernard“. Wir haben die Bernhardinerhunde vom Grossen Sankt Bernhard vom Orden übernommen und sind nun für sie verantwortlich. Die Stiftung hat bis jetzt eine bemerkenswerte Entwicklung durchgemacht. Viele Schweizer sind stolz, dass es noch solch sympathische Symbole ihres Heimatlandes gibt, und unterstützen uns zum Glück auf treue und tatkräftige Weise.

Seit ca. zwei Jahren habe ich ein weiteres Hobby aus meiner Jugend reaktiviert. Wenn ich mit den zwei alten Hunden der Stiftung, die bei meiner Frau und mir sind, spazieren gehe, nehme ich den Feldstecher mit und beobachte die frei lebenden Vögel.

In Faulensee, wo ich wohne, ist die Situation sehr günstig. Wir haben Wald, Felder, Obstgärten und den See. So komme ich auf einem Hundespaziergang meistens auf 20 oder mehr beobachtete Vogelarten. Die meisten anderen Leute interessieren sich dafür gar nicht und verpassen so den Reichtum der Natur.

Gerne würde ich mehr wandern. Nächstes Jahr werde ich 65 und hoffe, dass ich danach eher dazu komme. Im Sommer 2008 habe ich nach vier Jahren ohne Urlaub mit unserem Barry in acht Tagen zu Fuss den Weg vom Thunersee auf den Grossen St. Bernhard zurückgelegt. Das war eine geniale Erfahrung. Ich kann mir vorstellen, dass ich so etwas Ähnliches wiederhole.

Ruedi mit Barry auf einer Wanderung
bei Zweisimmen
Foto von Peter W. Baumann



Vorstand:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Karl Eggmann
Stollen
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil

P 044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Beisitzer
Ueli Eggenberger
Matte
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Redaktion Bulletin
Michel Brand
Felsenastr. 15
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Kassier, Mitgliederverwalter
Jo Germann
Grubenstr. 20
9500 Wil

P 071 911 30 92
jo.germann@tbwil.ch

Bulletinversand
Carl-Friedrich Dübler
Austr. 10
8804 Au ZH

P 044 781 27 80
familie-duebler@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur

P 052 242 42 08
eugen.fleischer@bluewin.ch

Beilage:
Turnierausschreibung Ascona